

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

589 (18.12.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler & Co.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Scher-
er, Sedenberg, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Brollings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Büchel und Lammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.00
Jahrespreis bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 589.

Karlsruhe, Samstag den 18. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 588
umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 589 um-
faßt 16 Seiten; zusammen
32 Seiten.

Die Einigung des Linksliberalismus.

— Karlsruhe, 18. Dez. Der fortgeschrittene Liberalismus legt als Weihnachtsgabe sein Einigungsprogramm auf den politischen Weihnachtstisch der Deutschen. Das heißt: zunächst eigentlich nur den Entwurf eines Einigungsprogramms, das erst nach die Sondertagungen der drei beteiligten Parteien zum alle verbindenden Gesetz erheben sollen. Aber nachdem man — nicht ohne viel Mühe und mancherlei Bemühen — soweit gekommen ist, im Grunde kaum mehr zu befürchten, daß man zwischen Link und Rechten sich wieder entzweien wird. Und so darf man sich den künftigen Vereinigten wohl schon heute gläubig nähern. Ihr getrennt Karlsruher hatte einen guten Sinn gehabt, solange die eine Gruppe sich noch nicht von der allgemach verfallenden Kleinbürgerlichen Auffassung losgerungen hatte, daß der aufrechte Bürgersmann seine freisinnige Gesinnung vornehmlich in der Opposition „gegen Militarismus und Marinismus“ zu erweisen habe.

Seinerzeit war die um Rüdert und Schrader die Aufgeklärteren gewesen; die Richterischen folgten die mehr Rückständigen. Aber schon in Eugen Rüderts letzten Lebensjahren hatte sich der Wandel deutlich angekündigt. Als er dann ins Grab gesunken war, als vollends im Blut alle drei Fraktionen — auch die vielleicht am meisten von allerlei demokratischen Vorkämpfern umflossenen südwestdeutschen Volksparteiler — den Segen praktischer Arbeit erfahren hatten und die ewig unerschöpflichen Haarpalmen von der Schattierung des verstorbenen Barth ausgehend waren, hatte die färbere Trennung jeden Zweck eingebüßt. Jetzt erhob sich aus dem Lande der Ruf nach Vereinheitlichung immer lauter und dringlicher, und die Führer der drei Fraktionen handelten gut und klug, daß sie die persönlichen Bedenken, die in jedem von ihnen leben mochten, niederzwangen; daß sie die Regungen des Ehrgeizes dämpften und sich mit ehrlichem Bemühen an die Spitze des Einigungswerkes stellten.

In den Blättern der drei Richtungen ist es noch wie ein lautes Fortjähren der Kämpfe, die dieses Werk gekostet haben mag. Den einen will die neue Firma nicht recht gefallen; die anderen setzen hörbar über das Aufgehen aller tiefergehender Vorstellungen und programmatischer Sätze zugunsten des neuen Parteibildes. Indes sind das Dinge, in die wir uns nicht zu mischen haben; intime häusliche Begehren, die uns nichts angehen. Immerhin bliebe anzumerken, wie dies Kompromißprogramm, das nicht ungeheuerlich aus den Besitzungen der Einzelnen das Beste zum Strauß windet, einen unentbehrlichen Fortschritt aufweist in dem Abwärtigen der Lehrenmeinungen, die durch Jahrzehnte zu dem Glaubenssatz freisinniger Unentwegtheit gehört haben. Da wird unter Ziffer 4 der neuen Kontordienformel staatliche Sozialpolitik wie etwas ganz Selbstverständliches gefordert und neben dem Satz, der die Erhaltung des Reichstagswahlrechts heißt, steht der andere, nicht weniger bedeutsame, von der noch zu ermittelnden Berücksichtigung der Minderheiten.

Das scheint uns darzutun, daß die neue Partei (wogu aus ihrer Geschichte und Vergangenheit sie vielleicht manches verlernen könnte) keine Neigung zeigt, in blutleere Theorie sich einzuspinnen und in Dogmatismus zu verharren. Und das freut uns. Wie uns überhaupt diese ganze Einigung herzlich freut. Es ist doch wenigstens ein tapferer Schritt zur Gebung unseres Parteilebens; ein Versuch, dem Wirrwarr der Fraktionen und Fraktionchen mannhafte zu Leibe zu gehen. Wenn die neue Große Partei ertliche Zwiste unter den Liberalen, so viel an ihr liegt, niederzuhalten verstehen sollte und

Ein gerichtliches Nachspiel zur Reichsfinanzreform.

H. Kattowig, 17. Dez. Als im vorigen Sommer die politische Erregung über die Reichsfinanzreform ihren Höhepunkt erreicht hatte, erregte die durch die Presse gehende Notiz ungeheures Aufsehen, daß bei dem Zustandekommen der Reichsfinanzreform ein paar Duzend Zentrums-Abgeordnete ursprünglich für die Erbschaftsteuer gewesen seien; sie hätten sich aber dem Fraktionsbeschluss beugen und wider ihre Überzeugung gegen diese Steuer stimmen müssen. Eine dahingehende Versicherung gegen die Landtagsabgeordnete Giemsa in einer Versammlung des katholischen Männervereins in Kattowig getan haben. Die Notiz fand auch in der „Breslauer Zeitung“ Aufnahme. Der Abgeordnete Giemsa bestritt aber entschieden, sich in dem angegebenen Sinne geäußert zu haben und sandte allen Blättern, die die fragliche Notiz wiedergegeben hatten, eine „Berichtigung“. Die „Breslauer Zeitung“ druckte die Berichtigung ab, fügte aber hinzu, der Abgeordnete Giemsa habe diese Nichtigstellung wider besseres Wissen verlangt. Giemsa nannte darauf die „Breslauer Zeitung“ eine freche Verleumdung und verklagte deren verantwortlichen Redakteur Dr. Döhlte wegen Verleumdung.

In der Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht, in der Amtsrichter Krüger den Vorsitz führte, beantragte der Vertreter Giemsas, Justizrat Gallusche, die Verurteilung, um weitere Zeugen laden zu können. Der Abgeordnete Giemsa bemerkte hierzu, man müsse Zeugen aus jener Versammlung des katholischen Männervereins vorladen, die politisch geschult seien. Die Mehrzahl der Versammlungsteilnehmer sei doch ein stumpfsinniges Publikum, das den Verhandlungen gar nicht folgen könne.

Der Vorsitzende bemerkte hierzu, daß sich unter den Zeugen der Geistliche Rat Schmidt befinde als Teilnehmer an jener Versammlung, der Krüger werde höfentlich gebeten, daß dieser politisch geschult sei. Der Verurteilungsantrag wird vom Gericht abgelehnt.

Abgeordneter Giemsa schilderte nun den Vorfall in der Sitzung des katholischen Männervereins. Er sei damals dazu gekommen, als der Stadtverordnete Ehrhardt die Haltung der zum Zentrum gehörenden Stadtverordneten bemängelte, weil sie nicht geschlossenen stimmten hätten. Er, Giemsa, habe in der Debatte als nachahmenswertes Beispiel das Vorgehen des Zentrums in der Erbschaftsteuer angeführt, das Freund und Feind großartig imponiert habe. Von der Finanzreform habe er nicht gesprochen, sondern lediglich über Parteidisziplin. Es wird darauf in die Zeugnenerhebung eingetreten.

Der Redakteur Karl Meyer gibt an, daß er die Äußerung Giemsa als „Grund betrachte, weshalb er aus seiner Stellung als Vertreter des „Oberhiesigen Couriers“ in Königshütte entlassen worden sei. Der Verammlung des katholischen Männervereins habe er beige-wohnt. Der Abgeordnete Giemsa habe die gute Parteidisziplin des Zentrums bei der Erbschaftsteuer gerühmt und gesagt, beim Zentrum habe eben solche Zerknirschtheit geherrscht, wie bei den Zentrumsabgeordneten in Kattowig. Etwa 3 Duzend Abgeordnete wollten ursprünglich für die Steuer stimmen, hätten aber dann im Interesse der Parteidisziplin gegen die Erbschaftsteuer gestimmt. Als Giemsa dies erzählte, habe ihn der Redakteur Frische angefallen und gesagt: „Siehste die Dummen!“ Frische habe noch hinzugefügt, mit dieser Mitteilung ließen sich einige tausend Mark bei Nicht-Zentrums-Blättern verdienen, er habe diese Zumutung aber empört zurückgewiesen.

Der Redakteur Frische vom Oberhiesigen Couriers bestätigt die Darstellung des Vorzuges. Abgeordneter Giemsa habe tatsächlich

gesagt, daß etwa 3 Duzend Abgeordnete der Zentrumspartei ursprüng-lich für die Erbschaftsteuer hätten stimmen wollen. Zeuge Geistlicher Rat Schmidt kann sich der einzelnen Vorgänge nicht mehr genau erinnern.

Das Urteil lautete auf Freisprechung des Dr. Döhlte von der „Breslauer Zeitung“, Abgeordneter Giemsa erhielt wegen Verleu-ndung 50 M. Geldstrafe.

Als Abgeordneter Giemsa bereits vor Verkündung des Urteils erklärte, daß er Berufung einlegen werde, belehrte ihn der Vorsitzende: „Von Ihnen als Abgeordneten und gebildeten Menschen darf ich wohl erwarten, daß Sie einen Richter nicht schon vor dem Urteil kritisieren. Hier bei Gericht herrschen keine anderen Grundzüge als im Parla-ment, nämlich die eines anständigen Benehmens.“

Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 18. Dez. Wie es, nach einer hiesigen Meldung des „Schw. M.“, scheint, bringt die Regierung darauf, daß der Landtag die Biersteuer wenigstens gleich nach Neujahr erledi-ge, so daß sie am 1. Februar in Kraft treten könnte. Die Ver-schiebung um einen Monat durch die Verschleppungspolitik des Zentrums kostet das Land 300 000 Mark, für jeden Monat weiterer Verschiebung kommen jeweils noch 300 000 Mark hinzu.

— Mosbach, 18. Dez. Die bereits gemeldete Wahlgeschichte von Redarjimmern, wo Frhr. Franz von Gemmingen-Hornberg, trotzdem er nicht in der Wählerliste stand, und von dem Wahlortsteher darauf hingewiesen worden war, daß er nicht wählen dürfe, wenn sein Name nicht in der Liste stehe, mit den Worten: „Und ich wähle doch!“ einen Wahlschein in die Urne geworfen hatte, dürfte nun noch ein gericht-liches Nachspiel vor der Strafkammer Mosbach haben, da die Staats-anwaltschaft gegen Baron von Gemmingen-Hornberg Anklage wegen Vergehen nach § 108 A. St. G. B. erhoben hat.

§ Mannheim, 18. Dez. Die Unterschlagungen bei der Rheinischen Transport-Gesellschaft von William Egau u. Co. stellen sich auf etwas über 10 000 M. heraus. Die Hälfte ist durch die Beschlagnahme des Spartassenguthabens der Geliebten Blums der Firma wieder ge-führt. Die andere Hälfte der veruntreuten Summe hat das Paar bei seinen noblen Passionen daraufgehen lassen. Beide unternehmen u. a. des öfteren Reisen in die Nachbarstädte, wo sie übernachten, waren ständige Besucher der Varietes und lebten äußerst anspruchslos. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Geliebte des Blum um die Unter-schlagungen gewußt hat.

§ Baden-Baden, 18. Dez. Ueber Nacht ist ein jäher Witterungs-wechsel eingetreten. Gestern in der Frühe zeigte das Thermometer noch 5 Grad Kälte, das Wetter war neblig, das Barometer stand ziem-lich hoch. Heute morgen stand letzteres auf 730 Millimeter, ein hefti-ger Wind war aufgekommen und es regnet stark. Das Thermometer zeigt nahezu 8 Grad Wärme.

§ Kehl, 17. Dez. Eine Versammlung des Hanauer Obstbauers-eins in Kehl („Rebstock“) führte zur Gründung des Ortsvereins Kehl-Sundheim. Herr Bach, Präsident der Badischen Obstbauvereine hielt einen anregenden Vortrag über Obstbau. Die reichhaltige Diskus-sion bildete einen wesentlichen Bestandteil der Belegungen. Vorstand des neuen Vereins ist Herr Domäneninspektor Waidel-Kehl.

§ Freiburg, 18. Dez. Dem Vernehmen nach sind im Bezirk Frei-burg Verhandlungen eingeleitet, um die Frage der Beschaffung elek-trischer Kraft zu Beleuchtungs-zwecken um einheitlich zu regeln.

o Vom badischen Oberland, 18. Dez. Die Sprengung des im Schlußakt einen Glanzpunkt bildenden „Schwedensfelsens“, welche wir kürzlich an dieser Stelle lebhaft beklagten, soll dem Vernehmen nach ausgegeben werden, so daß dieser prächtige Punkt erhalten bleibt. Ein anderer Felsen in der Nähe wird nunmehr zur Gewinnung von Bau-steinen verwendet, doch erleidet das Talbild hierdurch keinerlei Ein-buße.

Die Eröffnung der „Zwa“ in Triberg.

(Von unserem Spezial-Verichterstatter.)

Triberg, 18. Dez. (Tel. Ber.) Der heutige Tag der Eröffnung der für unsere Stadt, überhaupt für den ganzen Schwarzwald, so be-deutsamen „Internationalen Winterport-Ausstellung“ war leider vom Wetter bezüglich wenig begünstigt. Während in den letzten Tagen prächtiges Winterwetter mit Schnee und Eis in Hülle und Fülle herrschte, tropft seit gestern abend ein abscheulicher Regen vom trübsen grauen Himmel und bildet im Verein mit den schmelzenden Schneemassen ein Gemisch von Matsch und Glatteis, das die Fortbewegung in den bergigen Straßen beschwerlich, ja geradezu lebensgefährlich macht.

Trotzdem herrschte seit den frühen Morgenstunden ein ungewohn-liches Treiben in der Stadt. Hier wird noch letzte Hand an die straken-überspannenden Guirlanden und Triumphböden gelegt, dort werden Flaggen und Fahnen angebracht und besonders in der Ausstellung und ihrer nächsten Umgebung macht sich eine sieberhafte Tätigkeit be-merkbar, um den hohen Protektor, Prinz Max, und die übrigen Gäste würdig empfangen zu können.

Um 11 Uhr begaben sich Oberamtmann Dr. Hartmann, Bürger-meister de Pellegrini, Professor Pauke-Karlsruhe und Professor Kohlhapp-Karlsruhe zum Bahnhof, woselbst Prinz Max in Beglei-tung seines Adjutanten Frhr. v. Radnig mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge, 11.20 Uhr, eintraf. — Nach herzlicher Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden bestieg Prinz Max und die übrigen Herren die bereit stehenden Wagen und fuhren zum Rathaus, wo ein offizieller Begrüßungsakt stattfand. Auf dem Wege dorthin war Prinz Max der Gegenstand lebhafter Ovationen der Einwohnerschaft, speziell der die Straßen umflämenden Jugend.

Im Rathausaal hatten sich die Honoratioren der Stadt und die Vertreter der badischen, deutschen und ausländischen Vereine und Korporationen versammelt. Als Prinz Max den Saal betreten hatte, begrüßte ihn Bürgermeister de Pellegrini in längerer Ansprache, in der er ausführte, der große Dank der Veranstalter der Ausstellung ge-ht dem Prinzen Max, der durch die Übernahme des Protektorats all den zahlreichen Behörden und ausländischen Vereinen die Be-deutung der Ausstellung erst ins rechte Licht gerückt habe. Man sei

lich der schweren Aufgabe, die man mit der Ausstellung zu erfüllen hatte, wohl bewußt gewesen, aber dank der Unterstützung aller Be-werber sei es gelungen, das Werk in schönster Weise durchzuführen. Wohl möge mancherlei in der Ausstellung noch fehlen, doch dürfte sie dabei trotzdem ein Bild aller Sportartikel bieten, wie es in glei-cher Vereinigung noch keine Stadt gezeigt habe. So wünschte er, daß die Ausstellung ihren schönen Zweck im ganzen Umfange erfüllen möge. — Die Ansprache klang aus in ein Hoch auf den Prinzen Max, in das die Anwesenden begeistert eintrifften.

Hierauf erwiderte Prinz Max in folgenden Worten:
„Mein lieber Herr Bürgermeister! Ich danke Ihnen herzlich für die freundlichen Begrüßungsworte, die sie an mich gerichtet haben und Ihnen meine Herren, namentlich den Herren, die vom Ausland hierhergekommen sind und die Lebenswürdigkeit gehabt haben, an dieser Begrüßungsfeier teilzunehmen.“

Ich bin gerne nach Triberg gekommen, denn ich habe schon man-gesmal hier schöne Tage zudringen dürfen, nämlich Tage der Er-holung, an die ich stets gern zurückdenke. Aber ich habe auch mit Freunden die Gelegenheit ergriffen, das mir freundlichst angebotene Protektorat zu übernehmen und hierher zu kommen, um diese In-ternationale Winterportausstellung selbst zu eröffnen, da ich den höchsten Wert auf die weiteste Verbreitung des schönen Sports lege. Denn ich sehe in diesem Sport ein vorzügliches Gegengewicht gegen die Unruhe, Ueberhäufung, Ueberarbeitung, die die heutige Zeit mit sich bringt. Deshalb wird mir alles, was den Winterport hebt und ihm förderlich ist, herzlich willkommen sein.

Ich bin höchst erfreut hier in Ihrer Mitte weilen zu können, um die Erzeugnisse unseres schönen Schwarzwaldes zu sehen; aber auch die Gegenstände, die das Ausland in so liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat. — Ich schließe mit dem herzlichen Wunsch für die Ausstellung, daß sie ihren Zweck erfüllen möge. Meine Wünsche gelten aber insbesondere auch der schönen Stadt Triberg, für deren Gedeihen und Förderung ich immer herzlichstes Interesse hegen werde.“

Nach der Ansprache zog Prinz Max eine ganze Reihe der an-wesenden Herren ins Gespräch und begab sich alsdann nach der Aus-stellung, die ihren Platz in den weiten Räumen der Gewerbehalle ge-funden hat. Eine besondere Eröffnungsfeier fand hier nicht statt.

Prinz Max durchwanderte die Ausstellungsräume mit sichtlich großem Interesse und ließ sich von den ihn begleitenden Herren des Vorstandes des Ausschusses alles bis aufs eingehendste erklären. Er sprach wiederholt seine höchste Anerkennung über das Gesehene wie überhaupt über die ganze Veranstaltung aus und nahm selbst nach über-zweistündigem Aufenthalt in der Ausstellung, Abschied von denselben.

Die Ausstellung, auf die wir noch ausführlich zurückkommen wer-den, bietet in überausreicher Weise ein prächtiges Bild aller Gebiete des Winterports und der damit in Verbindung stehenden Gewerbe. Besonders stark vertreten ist unsere badische Industrie, aber auch von weither, selbst von Skandinavien, von Schweden und Norwegen, von Grönland, aus Russland und selbst aus Amerika sind Sehenswürdig-keiten und mit dem Winterport in Verbindung stehende Erwerbser-gänznisse in reicher Zahl gelandt worden. — Es wird wohl nicht so leicht möglich sein, in irgend einer Stadt unseres Kontinents eine ähnliche vollkommene Ausstellung zu finden, und man darf hoffen, daß die Triberger Internationale Winterport-Ausstellung allen die Hoffnung erfüllen wird, die Veranstalter und Aussteller auf sie setzen.

Nachmittags 2½ Uhr fand anlässlich der Ausstellungseröffnung im „Schwarzwaldhotel“ ein Festessen statt, an welchem sich auch Prinz Max beteiligte. Abends 6 Uhr war eine Beleuchtung der Wasserfälle, die den Abschluß der heutigen Festveranstaltungen bildet.

Gerichtszeitung.

— Würzburg, 18. Dez. (Tel.) In der bekannten Angelegenheit der standalösen Verpflegung von Manöver-Truppen kam es vorgestern und gestern vor dem Schöffengericht zur gerichtlichen Verhandlung. Der Angeklagte, der leitende Redakteur des Würzburger General-Anz., Walter Meiberg, hatte im September ds. Js. in seinem Blatte die Verpflegung der anlässlich der Manöver hier durchziehenden Truppen durch den Theater-Restaurateur Hans Troll in vier Artikeln scharf kritisiert. In dem von dem Restaurateur angestrengten Prozeß wurde im Laufe der Verhandlung, in welcher 60 Zeugen, darunter 40 Rezes-visiten geladen waren, die Verpflegung von den Zeugen als miserabel bezeichnet. Redakteur Meiberg wurde infolgedessen nur auf Grund der §§ 185, 186, 200 des St. G. B. (üble Nachrede) zu 100 M. Geldstrafe und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt.

588

001

BER.

loben-
anzen-
gen-
lich, so
brecht-

ch als
Vasser

M. 1.25

0.75

3.60

7.—

isten.

453.21

he.

898a

sch

angefertigt
nach Druck.

rs

ranco
RC/VE

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Dezember.

= Unterstützungsgehalte von Kriegsinvaliden des Leibgrenadierregiments Nr. 109 um Bewilligung einer Ehrengabe aus dem vor-

= Neue Bilder sind in unserem Expeditionsbureau vom verstorbenen König Leopold von Belgien, dem neuen König Albert I. im Kreise seiner Familie und den Hochzeitsfeierlichkeiten in Braunschweig ausgestellt.

= Im Restaurant zum „roten Schaf“ serviert zur Zeit eine „Liliputaner“-Kellnerin, die 1,18 Meter groß ist und im Alter von 24 Jahren steht. Ihr Geburtsort ist Kaiserslautern.

= Der Herr „Kriminalschuhmann“. Wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes wurde ein verheirateter Schriftföher aus Mainz angeklagt, da er sich in der Offstadt einer Frau gegenüber als Kriminalschuhmann ausgab, sich nach ihrem Logissträulein erkundigte und in dessen Abwesenheit Gegenstände beschlagnahmte und mit sich nahm. Der angebliche Schuhman soll der Vater des betr. Fräuleins sein.

= Diebstähle. In einer Werkstätte, Kriegerstraße 3, kam einem Maurer sein Portemonnaie mit 30 M abhanden. In der Nacht zum 14. ds. wurde aus einem Hofe in der Seubertstraße ein Fahrrad, Maria Nowa, Fabriknummer 100250, im Werte von 100 M gestohlen. Am 14. ds. stahl ein Unbekannter in der Lebehalle, Bähringerstraße 100, einen Ueberzieher mit dem Monogramm „J. L.“ im Werte von 35 M. Ein verheirateter Milchhändler aus Hestental entwendete am 15. ds. ein Mähdrescher-Bahnhof eine Kanne Milch mit 20 Mtr. Vor einem Uhrenladen in der Südstadt stahl am 15. ds. ein Unbekannter einen Regulateur, Reklamestüd, im Werte von 17 M.

= Verhaftet wurde ein 21 Jahre alter Gelegenheitsarbeiter von hier, den die hiesige Staatsanwaltschaft wegen Vergehens gegen Paragraph 181a des R.St.G.B. und ein 27 Jahre alter lediger Gärtner aus Frittzbach, den der Amtsanwalt in Tölz wegen Unterschlagung verfolgt.

Nachklänge zum Brande in der Südstadt.

= Das Verhalten der freiwilligen Feuerwehr bei dem Brande in der Südstadt ist heute im Landtag von Ministern und Abgeordneten gebührend gewürdigt worden. Einer Erwiderung des Hauptmanns Kohlböcker (4. Kompanie) auf Angriffe im „Bad. Beob.“, entnehmen wir folgenden:

„Das Schadenfeuer wurde gemeldet um halb 10 Uhr. Die Feuerwehr, sämtliche vier Kompanien, sowie die Wehr der Bahnhofersstraße wurden sofort alarmiert und sie waren in 10 bis 15 Minuten, also um 1/10 Uhr, mit Gerätschaften (mit Ausnahme der städtischen Dampfpritze, welche zurzeit bei der hiesigen Maschinenbaugesellschaft zur Kesselpfropfung untergebracht ist, auf der Brandstelle. Die dritte Kompanie traf allerdings, infolge der weiten Entfernung, erst 1/11 Uhr ein. Die Wehr des Stadtteils Beierthelm kam uns ungerufen gegen 11 Uhr zu Hilfe.

Gegen 10 Uhr standen die Maschinenfabrik, das Kesselhaus, die Schreiner-, Glaser-, Schlosserwerkstätten sowie die Trodenöfen und Zugschneidemaschine vollständig in Flammen. Kaum war die Wehr eine halbe Stunde in Tätigkeit, trat ein furchtbar brausender Nordoststurm ein, der die mächtigen Flammen nach Südwest trieb und die Magazine, das Bureaugebäude, Holzschuppen, Holzstapel, sowie den ganzen Lagerplatz in Flammen setzte.

Die Stahlrohrführer nebst Maschinenleitern mußten wegen Lebensgefahr nach der Schützen- und Wilhelmstraße zurückgezogen werden. Gleichzeitig gingen die beiden Schulhausdächer, 3 Hinterhäuser in der Schützen-, 5 Hinterhäuser in der Wilhelmstraße sowie das große Willingische Wohnhaus zu brennen an.

Sämtliche vom Feuer ergriffenen Häuser, mit Ausnahme des Willingischen, der Wirtschaft zum „Alten Frits“ (welches der Firma gehört) und des Wäckermeisters Wilsch, haben nur schmale Gänge und mußten die Schlauchleitungen in die Treppenhäuser, teils bis zum 6. Stock, gelegt werden. Unsere Aufgabe war jetzt, die vom Feuer ergriffenen Häuser zu retten, was uns nach Hindernissen schwerer Arbeit mit 26 Strahlrohren unter Anwendung des gesamten Schlauchmaterials und der Mithilfe des Militärs gelang.

Diese Darstellung zeigt, mit welch großem Recht sich die Karlsruher Feuerwehr das allgemeine Lob der Volksvertretung im Landtag verdient hat.

Vermischtes.

* Aus der Pfalz, 18. Dez. In Ogersheim brachte im Verlaufe eines Streites der Tagner Otto Kilian dem Christian Kunt drei dolchförmige bei. Der Messerheld wurde verhaftet. Zwischen Stummel und Neustadt stieß der 18 Jahre alte Arolt mit seinem Motorrad nachts mit einem Fuhrwerk zusammen. Er wurde auf die Straße geschleudert und schwer verletzt. In Otterbach ging beim Sprengen ein Schuß plötzlich los und die ganze Ladung traf den 26 Jahre alten Philipp Schaumlöffel derart ins Gesicht, daß er mit Brandwunden bedeckt in das Distriktskrankenhaus gebracht werden mußte. Umweil Bräuen wurde der Schweinehändler Rudolf Ruch nachts von mehreren Personen überfallen und seiner aus ca. M 1500 bestehenden Barschaft beraubt. In Kirchheimbolanden fanden auf dem Ziegelwegweiher schiffstuhlaufende Kinder die Leiche eines neugeborenen Kindes.

M.E. Hamburg, 18. Dez. (Privat.) In der Giftmordaffäre in der Frauenanstalt Friedrichsberg ist das staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren als ergebnislos eingestellt. Der Täter ist unermittelt. Unter den unter Vergiftungserscheinungen seinerzeit erkrankten 200 Anstaltsinsassen sind bekanntlich 2 gestorben, sämtliche übrigen sind nunmehr als gesund aus dem Krankenhaus entlassen.

= Glogau, 18. Dez. (Tel.) Der Oberlehrer am königlichen Gymnasium Franz Prebel, hat sich in einem Nachbarorte aus unbekannter Ursache erschossen.

= Budapest, 18. Dez. (Tel.) In der Gendarmerie-Kaserne zu Egtolani wurden sechs Gendarmen und eine Köchin verhaftet aufgefunden. Von den Attentätern fehlt jede Spur.

hd Triest, 18. Dez. (Tel.) In Muggia hat der 30 jährige Bergarbeiter Grill, sowie seine Frau Antonie ihr 5 jähriges Söhnchen zu Tode gemartert und ihm schließlich mit einem Beil den Schädel eingeschlagen, worauf sie die Leiche in einen Graben warfen. Das Mörderpaar wurde verhaftet.

Unglücksfälle.

= Berlin, 18. Dez. (Tel.) Gestern abend wollte die Tochter eines Hauptmannes am Invalidenhaus, das 18 jährige Fräulein von Schillwig, einem mit großer Geschwindigkeit daherkommenden Automobil ausweichen; dabei geriet sie unter die Räder, die ihr über Kopf und Brust gingen; die Dame wurde in beforgnisserregendem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Der Chauffeur eines anderen Automobils verlor gestern abend die Herrschaft über das Steuer; infolgedessen raste die Kraftmaschine bei Friedrichsbrücke, wo augenblicklich Kanalarbeiterarbeiten ausgeführt werden, in den Kanal. Der Chauffeur konnte sich durch Abpringen retten.

hd Wien, 18. Dez. (Tel.) In der Dampfessel- und Kupferwarenfabrik in Leopoldsdan wurden gestern 4 Arbeiter durch Einsetzen eines 40 Zentner schweren Stöses von Blechplatten verzehlet. Ein Arbeiter wurde getötet, drei schwer verletzt.

Sport- und Nachrichten.

□ Karlsruhe, 18. Dez. Die Internationale Ringkampfs-Konturen im hiesigen Apollotheater geht ihrem Ende entgegen. Im Ent-

scheidungskampf standen sich der Russe Tschiffakoff und der Regier-Anglio gegenüber, wobei Anglio überrollenderweise nach ca. 25 Minuten unterlag. Den Herausforderungskampf Rißbacher-Spirito im freien türkischen Ringkampf konnte Rißbacher, für sich entscheiden und fallen ihm somit die 300 M zu.

= Mannheim, 18. Dez. Die Badenia 1910, das große Jagdbrennen des Mannheimer Rennvereins, ist wieder mit einem Preise von 50 000 M ausgestattet; die Hindernisse der Mannheimer Bahn, die im Vorjahre Anlaß zu lebhaften Klagen gaben, wurden sämtlich nach dem Muster der Grunewald-Bahn umgebaut.

= Aachen, 17. Dez. Die geistige Generalsammlung des Rennvereins beschloß, als Renntage für das nächste Jahr den 26. Juni und 3. Juli festzusetzen. Die Veranstaltung eines dritten Renntages, der auf den 29. Juni bestimmt werden sollte, liegen die finanzielle Verhältnisse des Vereins nicht angängig erscheinen.

Von der Luftschiffahrt.

= München, 18. Dez. (Tel.) Hier wurde gestern mit einem Grundkapital von 100 000 M eine Parzeval-Luftschiffahrt-Gesellschaft gegründet. Die Unternehmer sind der bayrische Automobil-Klub und der deutsche Touren-Klub. Für das nächste Jahr sind bereits ständige Fernfahrten mit einer Zwischenlandung in Oberammergau in Aussicht genommen.

= Paris, 18. Dez. (Tel.) Der russische Graf Lambert, der kürzlich auf einem Wrights-Flieger den Eiffelturm überflog, erhielt das Ritterkreuz der Ehrenlegion.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 18. Dez. Ein englisches Blatt brachte die Meldung von einer angeblich nach Neujaer stattfindenden Reise Kaiser Wilhelms nach England. Wie die „Tägl. Rundsch.“ hört, ist an hiesigen Stellen, die davon unterrichtet sein könnten, von einer solchen Reise nichts bekannt. (Diese englische Zeitung hatte darauf hingewiesen, daß das alte Halsbeken des Kaisers den Aufenthalt von 3 Wochen in der milden Bucht von Sandringham nötig mache. D. K.)

= Berlin, 18. Dez. Die Vereinigung Berliner Banken und Banquiers, die sog. „Stempelvereinigung“ hat kürzlich zu der Frage Stellung genommen, wer nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen rechtlich verpflichtet ist, die Talonsteuer zu zahlen. Die Mitglieder der Vereinigung sind aufgrund der übereinstimmenden Gutachten des Geheimen Justizrats Friedrich Ernst und des Geheimen Justizrats Dr. Hermann Weitz-Simon zu der Ueberzeugung gelangt, daß die von einigen Seiten befürwortete Abwälzung auf die Aktionäre sich rechtlich nicht begründen lasse und beschloßen daher, die Talonsteuer zu Lasten der Gesellschafter zu legen.

= Budapest, 18. Dez. Die dem Abgeordnetenhause vorgelegte Schlußrechnung für 1908 weist einen beträchtlichen Ueberschuß der Gebahrung des Staatshaushaltes auf, sodaß daraus der größte Teil der Anzeigekosten gedeckt werden könnte.

hd Madrid, 18. Dez. Der Ministerrat beschloß, die Cortes nicht einzuberufen und das gegenwärtig in Kraft befindliche Budget für 1910 zu verlängern. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, der nationalen Ausstellung in Valencia einen internationalen Charakter zu geben.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

= London, 18. Dez. In Buckingham sprach gestern Lord Beardeale und führte aus: „Lagt uns die Deutschen nicht als Feinde betrachten, sondern als ehrenwerte Rivale, die wir nicht fürchten und denen wir es ab, sie als Feinde zu behandeln, bloß weil sie zufällig unsere Handels-Rivalen sind.“

In Liverpool protestierte der Unterstaatssekretär für die Kolonien Seely gegen den unglückseligen Versuch, am Vorabend der Wahlen einen Streit zwischen Deutschland und England zu veranlassen. Die britische Flotte werde nicht herausgeschickt und werde auch in Zukunft nicht herausgeschickt werden.

Lord Curzon hielt gestern in Derby eine Rede, in der er auf die Beziehungen zu Deutschland zu sprechen kam, und sagte, die Kriegssucht erhebt sich in etwas bedrohlichem Umfange. Wenn man nicht sorgsam wacht, könnte sie eine Form annehmen, die unter Umständen, was hoffentlich niemals eintreten wird, als ein verderbbringender Regenbogen auf England herabfrieren könnte. Wenn dem so sei, so sei es ein Gebot der einfachsten Klugheit, Maßregeln zu treffen, um zu verhindern, daß die Gefahr eine solche Ausdehnung gewinnt.

Die Sanerung im österr. Abgeordnetenhause.

= Wien, 18. Dez. In der infolge der tschechischen Obstruktion jetzt seit drei Tagen andauernden Sitzung des Abgeordnetenhouses hat der Abg. Stanzel heute um 6 Uhr früh seine Rede beendet, worauf die Dringlichkeit abgelehnt wurde. Jetzt begründet der Abg. Dürich einen Dringlichkeitsantrag betr. die Behandlung der Gewerbeordnung.

Um 12 1/2 Uhr beendigte Abg. Dürich seine Rede und zog seinen Dringlichkeitsantrag zurück. Darauf wurden sämtliche Dringlichkeitsanträge zugunsten des Dringlichkeitsantrags Kret zurückgezogen. Derselbe wird von Kret begründet.

Zum Tode König Leopolds II.

hd Brüssel, 18. Dez. (Privat.) Die Gestalt der Baronin Vaughan wird durch die Hartnäckigkeit, mit der sie in der Nähe des toten Königs weilen will, hier mehr sympathisch. Aus ihrem ganzen Verhalten geht hervor, daß sie wirklich dem König sehr zugetan war, der sie übrigens auch mit Wohlthaten überhäuft hat. Sie war klug genug, den König nicht zu belästigen, wenn er noch anderweitige Zerstreuungen suchte. So hatte der König auch gleichzeitig mit Frau Vaughan in der ersten Zeit Beziehungen zu der Nichte eines sozialistischen Abgeordneten und vor kurzem mit der Tochter eines Brüsseler Juweliers, der er ein kleines Palais einräumte.

Es ist erklärlich, daß der König sich bei dieser Frau wohl fühlte, zumal sie ihm zwei Kinder geschenkt hat, die in aufseherlicher Weise dem König gleichen und vor allem die stark entwickelte Nase und hohe Stirne König Leopold II. haben. Er war 70 Jahre alt, als der erste Knabe Lucien geboren wurde und 72 Jahre als Philipp zur Welt kam. Der König hing außerordentlich an diesen beiden Kindern.

Es ist der Baronin Vaughan durch richterlichen Ausspruch gelungen, die Beagnahme der Siegel von ihrem Schloß zu erlangen. Das Gericht hat entschieden, es sei nicht erwiesen, daß die Villa der Frau Vaughan zu dem königlichen Domänenbesitz gehöre, oder daß die Villa dem König gehörende Gegenstände enthalte. Die Baronin wird jedoch wahrscheinlich heute abreisen. Die Regierung will sie später dulden, wenn sie sich ruhig verhält, andernfalls sie aber ohne Rücksichtnahme auf ihre kirchliche Trauung mit Leopold II. aus Brüssel ausweisen lassen.

Die Anwesenheit der Prinzessin Luise dürfte Schwierigkeiten hervorrufen, da die Gräfin Bonaparte auch ihrerseits alle Beziehungen zu ihrer Schwester abgebrochen hat. (Ffir. 3fg.)

hd Paris, 18. Dez. König Albert soll dem Drängen der Belgier Vertreter nachgebend, folgende Erklärung abgegeben haben: „Ich bin augenblicklich nur der Erbprinz. Die Regierung übt die interimitische Gewalt aus. Vor der Hand bin ich nur ein einfacher belgischer Untertan. Als einfacher Bürger kommt es auf meine Ansicht nicht an und als zukünftiger König kommt es mir nicht zu, eine Zukunft festzusetzen, die für eine verantwortliche Regierung von Wichtigkeit ist.“

= Berlin, 18. Dez. Das „Marineverordnungsblatt“ veröffentlicht einen kaiserlichen Marinebefehl, wonach die Offiziere der Marine zum ehrenden Andenken des Königs der Belgier, der 12 Jahre der Flotte angehörte, 7 Tage Trauer anzulegen haben. Die in der Heimat befindlichen Schiffe flagen halbmaße einschließlich Topplagen, die belgische Flagge in Großtopp. Außerdem wird ein Trauerpatent von 21 Schüssen abgefeuert. Wegen Entsendung einer Abordnung zur Beilegungsfeier behält sich der Kaiser die Entscheidung vor.

= Mannheim, 18. Dez. Aus Anlaß des Ablebens des Königs Leopold von Belgien haben die Schiffe der Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport heute auf Halbmaße gesetzt.

Die Vorgänge in Nicaragua.

M.E. Newyork, 18. Dez. (Privat.) Nach hierher gelangenden Meldungen ist ganz Nicaragua in Aufruhr. Es heißt, der mexikanische Gesandte wolle seine Pässe fordern, wenn er keine befriedigende Erklärung erhalte. Das Volk verlangt offen eine Intervention der Vereinigten Staaten. (D. h. die Vereinigten Staaten sind wohl an diesem „Verlangen“ nicht ganz unbeteiligt. D. K.)

Weiteren Text siehe Seite 4, 9, 10 und 15.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag den 19. Dezember:

- Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterbildungsverein. 3 und 8 Uhr Weihnachtsfeiern. Arbeiterdistriktsklub. 8 Uhr Vortrag. Büchergesellschaft. 20. Beierthemer Fußballverein. 1 und 2 1/2 Uhr Spiele. Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leibdragonertafel. Friedrichshof. 11 Uhr Frühgymnastik. 8 Uhr Spiel. Fußballklub Germania. 1 Uhr Wettspiel auf dem Pönnitzplatz. Fußballklub Frankonia. 1 u. 2 1/2 Uhr auf dem Sportplatz. Fußballklub Mühlburg. 1 und 2 1/2 Uhr Wettspiele. Fußballklub Phönix. 1 und 2 1/2 Uhr Spiele. Fußballverein. 10 Uhr auf dem Sportplatz. 9 Uhr Lotof. Gelangverein Badenia. 2 u. 7 U. Weihnachtsfeiern in der Eintracht. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Bühler Krug. 4 Uhr Konzerte der rumän. Künstlerkapelle. Museumsaal. 8 Uhr Wohlthätigkeitskonzert d. Gelangskule Städtgold. Salamander. 1. K. N. 4 Uhr Klubabend im Klubhaus. Schwarzwalddereiner. Ausflug. Abfahrt 7 u. 9.42 Uhr. Ver. für evang. Kirchenmusik. 8 Uhr Konzert in der Stadtkirche. Ker. ehem. bad. Leibdragoner. 3 1/2 U. Weihnachtsfeier im Küfl. Krug. Weltlinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Es geht doch

nichts über etwas Gutes zu rauchen. Probieren Sie einmal

„Miriam“.

Alle ihre Erwartungen werden übertroffen, und dabei kostet diese Cigarette nur

2 1/2 Pfg. d. St.

Verlangen Sie Miriam in allen einschlägigen Geschäften. Echt mit Firma „Yenidze“.

Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit - Cigaretten.

10672a

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Knaben beehren sich anzuzeigen Prof. Dr. med. Hugo Starck u. Frau Hedwig geb. Scriba. Karlsruhe, 18. Dezember 1909. 18582

Geld sparen

sollte beim Einkauf das Bestreben jeder Hausfrau sein, aber Sie sparen kein Geld, wenn Sie sich durch minderwertige Zutaten Ihre Speisen verderben.

MAIZENA

garantiert für vorzügliches Gelingen. Ueberall erhältlich.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe

11099* Karlsruher Telefon 264

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich

Sonntag, 19. Dez.
bis
Freitag, 24. Dez.

20% Rabatt **oder** **5fache** Rabattmarken
in bar auf

Pelzstolas und Muffe.

In allen Abteilungen:

Besonders vorteilhafte Geschenkartikel

Paul Burchard

Kaiserstraße 143.

Gratis bei jedem Einkauf von 3 Mark an ein komplettes Puppentheater :: ::

Telephon 2191.

18562

Der Kanarienzüchter-Verein Mühlburg

beranstatet über Weihnachten am 24., 25. u. 26. Dezember d. J. eine

9. große Kanarien- u. Vogelaußstellung

verbunden mit Prämierung und Verlosung in den Räumlichkeiten der Wirtschaft zum Saalbau in Mühlburg, Bachstraße 65. (Der Eintritt kann auch in der Rheinstraße durch den alten Saalbau erfolgen). Die Ausstellung ist von morgens 11 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet. Eintritt 10 Pfg. Lotte a 20 Pfg. Haltestelle der Stadt-Straßenbahn Wilhelmstraße. 18548.8.1

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Echt franz. Cognac

Remy Martin & Co.,
fine Champagne,
hochfeine alte Ware,
Flasche Mk. 5.50 und 2.90
empfiehlt

Max Homburger,
Hoflieferant,
30 Kronenstrasse 30
und 17935.20.3
124a Kaiserstr. 124a.
Rabattmarken.

Verlangen
16996

Sie
echt

Chevreau- Damen- Schnürstiefel

moderne
Ausführung
à Mk.

7⁵⁰

im
Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183.

Wahrsnis-Versteigerung.

Montag den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, im Auftrag gegen bar öffentlich veräußert:

1 Partie Girschgewebe 6. u. 8er, 2 gute Bettstellen mit Kopf, Matrassen und Kollern, 1 Spiegelkrant, 1 Tischfontäne mit Spiegel, 2 Nachttische, 2 engl. Bettstellen mit Kopf, Matrassen und Kollern, 1 komplettes Bett, 1 Badstommode mit Marmorplatte, 1 schöner eis. Waschtisch, 1 Schreibrisch, 1 Ausziehtisch und 2 Tische, 1 Kameelsofha, 1 Divan, 1 Regulateur, 1 Wanduhr, Goldloster, Bilder, 1 Nachttisch, 2 Herde mit Kupferkesseln, 1 guter Flaschenständer, Schmalzbehälter, Bilder, Kristallbodgläser, Sekt- u. Rhomegläser, 2 Gasherde, 1/2, 1/3, 1/4 Literläschen, gute, tiefe und flache Teller, Portionenplättchen, Kästen, Milchbuben, Zudereller, Beilede, Franzosenmesser, Nadelstiche, Milchgläser, 1 Messerputzmaschine, gute farbige Wirtschscheden, 2 bereits neue Stühlen, 2 Aushängelampen, 3 Delbehälter, 1 Sängezuglampe, verschied. Juppenanzüge, Heberzäher, Semden, Socken, Schuhe, Stiefel, verschiedene Damenkleider und noch vieles.

Liebhaber ladet ein 18584
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Pforzheimer Gold- u. Doubléwaren Uhrketten für Herren u. Damen

grosser Posten eingetroffen in
Gold, Silber und Doublé und
empfiehlt billig

Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

Umtausch nach Weihnachten
gestattet. 18581



„Also Nussa heisst das Nussfett, das Sie heute beim Kochen verwandten. In der Tat, nicht schlecht, das Essen schmeckt mir heute vorzüglich.“

„Ja, und die Anna vons Geheimrats hat mir heute früh gesagt, dass sie dieses Jahr sogar

allen Kuchen und Gebäck

von Nussa gebacken hätten und alles wäre sehr gut geworden.“
„Dann nehmen wir es auch dazu. Was vom Reformhaus ist, zu dem habe ich Zutrauen, wir haben doch noch nie etwas von da bekommen, worüber man klagen musste. Holen Sie mehr von da.“

Nussa vorrätig in 1, 3, 5 und 9 Pfd.-Büchsen bei 1 Pfund 75 Pfg., bei 3 Pfund à 70 Pfg. per Pfund.

Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstr. 40.

Telephon 2742. Versand.

„Situan u. Damenfahrad, beides gut erhalten, zu kaufen gesucht.“
„Offerten unter Nr. 244539 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.“
Familien-Nähmaschine, hochf. Weihnachts-Ausstattung, mit Garantie billig zu verkaufen. 244571 Rühnerrstr. 88, 1. Et.



Auch Sie wollen doch nur Gutes kaufen! Es ist stets das Billigste, nie die mit Gewalt sich aufdrängende Billigkeit.

Ich denke, zu Weihnachten kaufen Sie sich mal 1 Paar Stiefel aus dem Reformhaus, da haben Sie auf alle Fälle eine rechte Freude dran. 18580

Reformhaus Karlsruhe

Kaiserstraße Nr. 40.
Telephon Nr. 2742. Versand.

Hanf-Couvertts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Badischer Landtag.

13. Sitzung der Zweiten Kammer.

18. Karlsruhe, 18. Dez. Präsident Rohrhoff eröffnete kurz vor 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Frhr. von Bodman und Regierungskommissäre.

Secretär Abg. Müller (ntl.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an. Es waren eingelaufen Petitionen von dem Vorstande der Ortsgruppe Heidelberg des Deutschen Stillschleifvereins, zugleich im Namen anderer beteiligter Vereine und vieler Privatpersonen, ebenso von Freiburg und Karlsruhe gegen die Prostitution; des Eisenbahnkomitees der Steinachtalgemeinden um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn Redarsteinach-Schönau-Altenendorf-Heiligkreuzsteinach.

Der Präsident gab bekannt, daß ein Antrag der Abg. Rebmann (ntl.) und Gen. eingekommen ist betr. die reichsgerichtliche Regelung in Bezug auf das Zugriffsrecht an verlassene und noch nicht bezahlte Maschinen.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten. Abg. Weiskopf (ntl.) berichtete namens der Justizkommission über den Gesetzentwurf die Abänderung des Feuerversicherungsgesetzes betr. Von der Ersten Kammer wurden an dem Gesetze zwei Änderungen vorgenommen. Sie triffen § 1 den zweiten Absatz, welcher lautet: „In der Feuerversicherung mit einer zur Zeit des Versicherungsfalles nicht zugelassenen ausländischen Versicherungsunternehmung abgeschlossen, so ist der Versicherte zur Erstattung dieser Anzeige verpflichtet.“ Es handelt sich um die Anzeige an das Bezirksamt über den Abschluß der Versicherung. Der § 2 lautet nach der Regierungsvorlage: „Wer der ihm nach § 1 obliegenden Anzeigepflicht zumwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 50 M bestraft.“ Neben dem Versicherten verfällt dieser Strafe auch der, welcher dem Versicherer gegenüber als dessen Vertreter, Bevollmächtigter oder Agent die Verpflichtung zur Anzeige übernommen hat.“ Die Erste Kammer hat nach dem Antrage ihrer Kommission dem § 2 folgende Fassung gegeben: „Mit Geldstrafe bis zu 150 M wird bestraft, wer als Vertreter, Bevollmächtigter oder Agent einer Versicherungsunternehmung der Anzeigepflicht des § 1 zumwiderhandelt.“ Die Kommission hat nun den Paragrafen mit der Änderung wiederhergestellt, daß zwei Absätze bestehen bleiben sollen und der zweite Absatz lautet: „Der gleiche Strafe verfällt auch der, welcher die Verpflichtung zur Erstattung der Anzeige übernommen hat.“ Des weiteren hat dann die Kommission dem § 3 eine Einfügung zugefügt, nach welcher die von den Versicherungsgeellschaften zu gemeinnützigen Zwecken zu leistenden Beiträge an die Staatskasse zu zahlen sind. Die Kommission für Justiz und Verwaltung stellt den Antrag, das Gesetz in der von ihr beschlossenen Fassung anzunehmen.

Minister Frhr. v. Bodman: Die Kommission will den § 1 des Gesetzes nach der Regierungsvorlage wiederherstellen. Als Vertreter der Regierung kann ich dagegen keine Einwendungen erheben. Ich habe allerdings in der Ersten Kammer erklärt, daß die Regierung auf den Abg. 2 des § 1 verzichten kann, weil sie wünscht, daß das Gesetz rasch zustande kommt und weil die Bestimmung des Absatzes 2 nicht von so großem Werte ist, daß sie erhalten bleiben muß. Der Ansicht bin ich auch heute noch. Der von der Ersten Kammer geänderte § 2 der Vorlage ist von der Kommission mit einer von ihr vorgenommenen Änderung wieder hergestellt worden. Bezüglich der Abänderung welche die Erste Kammer vornahm, habe ich in jenem Hause gesagt, daß ich in dieser Abänderung eine Verbesserung erblicke. Ich bin auch heute noch der Auffassung, daß die Erste Kammer mit ihrer Änderung die Sache klar und präzis bezeichnete. Wenn die Absicht besteht, zu verhindern, daß mehrere Personen bestraft werden, wird das mit der von Ihrer Kommission beschlossenen Änderung nicht erreicht. Ich verstehe aber das, was die Kommission will. Sie wünscht, daß im Gesetz die Absicht der Bestrafung mehrerer Personen nicht ausgesprochen wird. Dagegen habe ich nichts einzuwenden. In diesem Sinne wird eine Befreiung an die Bezirksämter gehen, damit nur in besonderen Fällen, die das nötig erscheinen lassen, Mehrfache Bestrafungen eintreten. Zu § 3 wird von der Kommission beantragt, daß die Leistungen der Versicherungsgeellschaften für gemeinnützige Zwecke an die Staatskasse bezahlt werden sollen. Einwendungen werden von mir hingegen nicht erhoben. Der Beitrag für diese Zwecke soll auf

2 Proz. erhöht werden. Ein Teil dieses Betrages soll für Wasserleitungsanlagen verwendet werden. Wenn es sich herausstellt, daß weitere Unterhaltungen für das Löschwesen, besonders der großen Städte, nötig sind, steht nichts im Wege. Wenn die Regierung jetzt nicht so weit geht, geschieht dies weil es jetzt nicht notwendig erscheint und weil man die Gebäudebesitzer in der gegenwärtigen Zeit nicht weiter belästigen kann.

Abg. Süßkind (Soz.): Es ist sonderbar, daß die Regierung mit den Beiträgen den Versicherungsgeellschaften nicht bis zu 3 Prozent geben will, nachdem andere Staaten höhere Beiträge erheben. Es scheint, daß die Versicherungsgeellschaften für die Regierung ein „Wälzlein rühr mich nicht an“ sind. Höhere Beiträge sind geboten, da die großen Städte immer größere Aufwendungen für das Feuerlöschwesen machen. Die großen Städte müssen zu einer Berufsfeuerwehr kommen. Die freiwilligen Feuerwehren tun ja, was sie leisten können. Die freiwillige Feuerwehr ist ja ganz schön, wenn sie im Frieden ausrückt, (Heiterkeit) anders aber ist es im Ernstfalle. Die Beschaffung von Berufsfeuerwehren liegt im Interesse der Versicherungsgeellschaften selbst. Die Regierung braucht daher auch gar nicht ängstlich zu sein, wenn sie die Beiträge auf 2 Prozent erhöht. Diese Beiträge dienen ja gemeinnützigen Zwecken, dem Feuerlöschwesen und den Wassererfassungsanlagen.

Minister Frhr. von Bodman: Die Versicherungsgeellschaften sind nicht das „Wälzlein rühr mich nicht an“ für die Regierung. Wir haben gegen die Erhöhung des Beitrages auf 3 Prozent Bedenken wegen der Gebäudeversicherung. Wir haben die staatliche Gebäudeversicherung und diese muß die gleichen Beiträge leisten wie die Versicherungsgeellschaften. Wenn wir die Beiträge erhöhen, werden die Gebäudebesitzer weiter belastet in einer Zeit, in der sie durch die Vermögenssteuer sehr stark in Anspruch genommen sind. Was der Abg. Süßkind über die freiwilligen Feuerwehren sagte, ist nicht zutreffend. Die Karlsruher Feuerwehr hat stets ihre Schuldigkeit getan und sie tat sie auch bei dem Brande, der kürzlich in der Südstadt war.

Abg. Kopf (Str.): Nach der reichsgerichtlichen Regelung der Materie, um die es sich hier handelte, hätten wir ein besonderes Gesetz nicht gebraucht. Was wir jetzt noch aufrecht erhalten, ist nach meiner Meinung zweckmäßig. Es handelt sich um die Aufträge der Anzeigepflicht. Dem kann man nur beipflichten. Es ist für die Verwaltung von Interesse, zu wissen, was vorgeht. Dann kommt der statische Wert in Betracht, der vom Standpunkt der Regierung Berechtigung hat. Nach unserer Ansicht hätte das Gesetz in der Fassung der ersten Kammer passieren können. Durch die Wiederherstellung der Vorlage ist das Gesetz für uns nicht unannehmbar. Die wichtigste Bestimmung bringt der § 3; sie ist zu begrüßen. Aus budgetrechtlichen Gründen muß die Ablieferung der Beiträge der Geellschaften an die Staatskasse stattfinden. Geben einen Satz von 3 Prozent hätten übrigens auch wir keine Bedenken gehabt. Was Abg. Süßkind über die freiwilligen Feuerwehren sagte, ist nicht zutreffend. Diefelben haben jederzeit ihre Pflicht erfüllt.

Minister Frhr. v. Bodman machte einige Mitteilungen über die von den Versicherungsanstalten und der Gebäudeversicherung zu leistenden Beiträge für gemeinnützige Zwecke.

Abg. Kolb (Soz.): Dem, was der Abg. Süßkind über die Beiträge sagte, kann ich nur zustimmen. Man kann sehr wohl 3 Prozent erheben, denn die Anforderungen, die das Feuerlöschwesen an die großen Städte stellt, werden immer größer. Was der Abg. Süßkind bezüglich der Feuerwehren sagte, war nichts anderes, als daß er zum Ausdruck bringen wollte, es seien die Berufsfeuerwehren in den großen Städten notwendig. Die Karlsruher Feuerwehr hat noch jederzeit, auch bei dem letzten Brande voll ihre Schuldigkeit getan.

Abg. Rebmann (ntl.): Wir stehen auf dem Boden der Vorlage und werden ihr in der Kommissionsfassung zustimmen. Die Erhöhung der Beiträge für gemeinnützige Zwecke ist nicht ohne Bedenken, da durch sie die Gebäudebesitzer neuen Belastungen ausgesetzt wären. Es ist deshalb die Ansicht der Regierung, daß im Augenblick einer wirtschaftlichen Depression nicht gedrängt werden soll, darüber begründet. In den Ausführungen des Abg. Süßkind über die freiwilligen Feuerwehren werden selbst seine engeren Freunde keine Freude gehabt haben. Das, was er sagte, entspricht nicht der Kenntnis der Dinge, wie sie in Wirklichkeit sind. So erfreulich die Sachkenntnis des Abg.

Süßkind bei seinem öffentlichen Wirken ist, so wäre es auch erfreulich, wenn wir ihn in der künftigen Ausrüstung eines Feuerwehrmannes sehen könnten. (Stürmische Heiterkeit.) Das, was er über die freiwilligen Feuerwehren sagte, trifft nicht zu, weder im besonderen noch im allgemeinen. Bei großen Bränden wird bekanntlich immer noch einem Sündenbock gesucht und der soll die freiwillige Feuerwehr sein. Sie kommt immer zu spät, hat keine Disziplin und wie die traditionellen Vorwürfe noch alle heißen. Die freiwilligen Feuerwehren haben aber noch jeder Zeit ihre Schuldigkeit getan und wir müssen den Gehiltschägen, in dem sie alles tun: Einer für Alle, Alle für Einen! (Beifall.)

Abg. Vogel-Mannheim (Dem.): Wenn der Abg. Süßkind gewünscht hätte, welche Erörterungen seine Worte hervorzurufen würden, hätte er sie in seinem Busen abgeschlossen. (Heiterkeit.) Er wollte nach meiner Auffassung nichts anderes sagen, als daß die Berufsfeuerwehr besser und schneller zu handeln in der Lage ist, wie die freiwillige Feuerwehr. Das Verlangen, daß ein Prozent Beiträge mehr, wenigstens von den Versicherungsgeellschaften, erhoben werden sollten, halte ich für berechtigt. Es liegt das im Interesse des Feuerlöschwesens, besonders der großen Städte. Mannheim beispielsweise muß große Summen für diese Zwecke aufwenden und da wäre es nicht mehr wie recht u. billig, wenn die Geellschaften für diesen Zweck den großen Städten Zuschüsse leisten. Es liegt das in ihrem eigenen Interesse.

Abg. Süßkind (Soz.): Den freiwilligen Feuerwehren habe ich keinen Vorwurf gemacht. Sie haben immer getan, was in ihren Kräften stand. Ich selbst war bei der freiwilligen Feuerwehr, wenn ich auch nicht den wackelnden Federbusch trug. (Heiterkeit.)

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. Henninger (Str.) und Stöcker (Soz.) sowie des Ministers v. Bodman wurde das Gesetz einstimmig angenommen.

Abg. Rebmann (ntl.) berichtete darnach namens der Budgetkommission über die zurückgesetzte Position 3 des Verzeichnisses der Administrativkredite 1906/09, Neubau des Landesgefängnisses in Mannheim. Der Antrag ging auf Genehmigung.

Abg. Koch (jungl.) verlangte von der Regierung Aufschluß darüber, ob es zutreffend sei, daß bei dem Baue infolge luxuriöser Ausstattung besonders der Direktorswohnung außergewöhnlich hohe Kosten entstanden seien.

Ein Regierungskommissär erwiderte auf die Anfrage, gab aber keinen erschöpfenden Aufschluß.

Abg. Dr. Franke (Soz.) beantragte deshalb die Beschlußfassung auszufügen bis eine genaue Auskunft der Regierung vorliegt.

Diesem Vorschlage wurde nach kurzen Ausführungen der Abg. Kopf (Str.), Dr. Franke (Soz.) und des Berichterstatters zugestimmt. Nach einem Berichte des Abg. Rebmann (ntl.) prüfte Johann das Haus die Anforderung von 2000 M. unter Titel II § 3 b des Staatsvoranschlags (Staatsministerium) als Nebengebäude für einen als Kammerstenographen verwendeten Beamten und überwies hierauf nach dem Vorschlage des

Abg. Dr. Zehner (Str.) die Anträge der Abg. Göttscher und Gen., die Berücksichtigung der Geschäftsunternehmer und Arbeiter bei staatlichen Vergabungen betr. der Petitionskommission, der

Abg. Neuhaus und Gen., die unbefriedigende Erledigung von Petitionen über Eisenbahnwünsche betr., der Kommission für Eisenbahnen und Straßen.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Montag, 10. Januar, nachmittags 1/2 Uhr. Tagesordnung: Anträge.

Präsident Rohrhoff: Den Herren wünsche ich frohe Weihnachten und ein glückliches Neujahr. Ich hoffe, daß Sie alle mit frischer Kraft und guter Gesundheit zurückkehren, um die großen Aufgaben zu erledigen, die dann unter harter. (Beifall.)

= Tagesordnung für die dritte Sitzung der Ersten Kammer Dienstag den 21. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr. 1. Bekanntgabe der Einkünfte. 2. Bericht der Kommission für Justiz und Verwaltung und Beratung über den Gesetzentwurf „Die Vereinfachung der altrechtlichen Grund- und Unterpfandsbücher“ B.Nr. 15, Berichterstatter: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dörner. 3. Mündlicher Bericht der gleichen Kommission und Beratung über den Gesetzentwurf „Die Vereinigung der Gemeinde Heidenheim mit der Stadt Mannheim“, Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Weiß.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft. Auskunftfei Bürgel. Karlsruhe — Zanfingstr. 110, nächst der Ritterstr. 27.23. Telefon 455. 9454. Sicherheits-Depot Mk. 200 000.

Weihnachtsgeschenke. In. 3. Rennapparate für Flach- und Tischbrand in allen Preislagen, Aquarell- und Delmalisten in großer Auswahl billigst. Sehr hübsche fertige Sachen in Brancemalerei, Tischbrand, Kerbchnitt, Tapetmalerei, Samtblanzbrand, fertige Wandsprüche (große Anstellung), Werkzeugkasten für Kerbchnitterei und für Paubisgearbeit, Präzisions- und Schmelzzeuge, Malbücher u. s. w. empfiehlt. E. Kirchenbauer, Viehhaberkünste u. Malerische Atelier für Holzbrandtechnik. Karlsruhe, Passage 9 11. Käufern eines Brennapparates 1 Stunde Unterricht gratis.

Tafel-Trauben Ital. Die Kiste ca. 3 Pfd. Mk. 1.80. empfiehlt 18579. Herm. Munding, Hofl., 110 Kaiserstrasse 110. Telefon 1042.

Damenhüte. Einige schön garnierte Toques, mit Spitze, als Weihnachtsabend geeignet, sind äußerst billig zu verl. 544534 Körnerstraße 20, 4. Et. Cello. aut gezeichnet und vorzüglich im Ton, als Weihnachtsabend geeignet, sind äußerst billig zu verl. Abg. bei Hofmeister C. Meyer, Gaisstraße 22, 3. Et. 18108.33.

Weihnachts-Wäsche für Familienangehörige, Angestellte und Wohltätigkeitszwecke. Leinen- und Baumwollstoffe, Bettwäpche, Tischwäpche, farbige Tischdecken, Gedecke, Woll- und Kamelhaardecken, Tülldecken, Bade-Wäpche, Wäpche für Herren, Damen u. Kinder, Trikotagen, Krawatten, Strümpfe, Socken, Reform-Wäpche, -Schürzen, Taschentücher, empfiehlt zu sehr billigen Preisen. A. H. Rothschild. Spezial-Wäpche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft. 18250.2.2. Telefon 1556. Rabattmarken. Kaiserstrasse 167.

Bücher-Schrank, Diplomatendruckerei, Glasbucher für groß. Bibliothek, Posten, Bücherregal, Etage, Lederbüchse, Betten, ein. Kopfkissen, Schränke, Tische, Stühle, Vertico, Schränke, Präzisionswaage, ein. Schrank, Silberbesteck, Silber, Bedenbetten, Kinderbett, Kinderschrank zu verkaufen. 944574. Sophienstraße 13, Bari.

Möbel, eine Spiegelkranke, Wand, um mehr mit Spiegelglas u. Nachzügen und als dessen Ersatzmittel geeignet billig zu verkaufen. 944570. Werderstraße 17.

Zughängelampe, schön, gerad, fast neu, mit Porzellan, für die Mitte des Raumes geeignet. 944558. Markstr. 3, IV. 2. 944554.

Büsten-Entwickler Salome. Apparat zur doppelseitigen gleichmäßigen Entwicklung. Einziges Mittel zur natürlichen Erlangung eines vollkommenen Busens. Nicht nur schlecht entwickelte, sondern auch durch Krankheit erkrankte Brust wird durch Behandlung mit meinem Apparat wieder fest und straff. Frau L. Kester, Frankfurt a. Main, Lortzingstraße 24.

Landhaus mit großem Garten oder Gelände in der Umgebung von Karlsruhe zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9441 an die Expedition der Bad. Presse.

Photo rapfen - Apparat, Größe 13 x 18, mit samtl. Zubehö., sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 944106. an die Expedition der Bad. Presse.

PATENTE. im In- u. Auslande unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patent-Bureau der Zivilingenieure: P. Koch, Villingen, Friedr.-str. 22, Tel. 169, H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455.

Als Weihnachtsgeschenk sehr billig: Rod., 14er, goldene Verruhr, 3 gold. Dedel, 1 elektr. Lüster, 1 Salontisch, Speisemesser, Grammophon, 27. Et., sowie best. Verruhrbesteck. 944541. Ludwigsstraße 10, III. 1. F. D. S. immer und Klagen, neu, bill. zu verl. 944264. Körnerstr. 21, 4. Et.

S. Model

Hoflieferant.

Passende Weihnachtsgaben

Besonders preiswerte Angebote

in allen Abteilungen.

Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Halbfertige Roben — Damen-Wäsche

Damen-Konfektion

Kinder-Bekleidung — Reisedecken — Kopfschawles — Künstlerdecken.

Weisswaren-Ausverkauf.

18527

Schürzen Schürzen

in reicher Auswahl, nur gute Sorten in allen Preislagen empfiehlt 16206.2.2

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)

Kaiserstr. 130 Grossh. Hoflieferant Telefon 270.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Pferdedecken Wagendecken

mit und ohne Aufschrift, fertige zu billigen Preisen an.

Alleinverkauf

eines der erflaßigsten Fabrikate Deutschlands für das Großherzogtum Baden.

Die von mir angefertigten Wagendecken werden auch billig repariert.

Kuifer und Preisliste stehen gerne zu Diensten. 17797.6.5

Arthur Baer

Karlsruhe, Kaiserstr. 93, 1. Treppenhoch. Telefon 2665.

In schönster, ruhigster und gesündester Lage direkt am Canal Grande.

BAUER GRÜNWALD
GRAND HOTEL D'ITALIE
VENEDIG

Deutsches Haus in Italien mit gr. Restaurant.

Für die Hausfrau

gibt es wohl kein praktischeres, nützlicheres

Weihnachts-Geschenk

wie der so sehr beliebte

Kochschrank „Universal“

kocht, brät und backt ohne Feuer oder die 17639.3.3

Kochkiste „Fee“

Verlangen Sie gratis u. franko Prospekt und Preisliste von

Edmund Eberhard
Kochschrankfabrik
Ludwigsplatz 40 b.

Ihre Stimmen bewahrt der Original Edison-Phonograph

Er bildet also Ihr Familien-Archiv. Noch nach Jahrzehnten, wann immer Sie wollen, so oft Sie wollen, können Sie die Stimmen hören. — Kataloge kostenlos durch die

Edison-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN SW. Friedrichstrasse Nr. 10

Niederlage in Karlsruhe: 15415

Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10-20.

Edison-Phonographen und Walzen

ausführliche Auswahl

Musikhaus Ruckmich
Hoflieferant, Freiburg i. B.

Darlehen in jeder Höhe

diskret, reell u. schnellste Erledigung. Ratenrückzahl. zufällig. Provision vom Darlehen durch

Geschäftsstelle d. Postbank, Karlsruhe, Sophienstr. 132, part. Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr. Schriftlich Rückporto. 843363.12.6

Die Städt. Brockenfammlung

Schwannenstraße 4

nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Handtuch, Linnen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, etc. entgegen.

Gioth's Seife

zum Ansetzen der Wäsche unübertrefflichste, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch. Ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toiletteseife für Hotels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.

Sparsamer Verbrauch.

Gioth's Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert, durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemein. Für Verbraucher von Gioth's Seife schön

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 9434* Philippstr. 5. 11.

Weihnachtswunsch!

Hfm., Mitte 20er, angen. Äußere, mit Vermögen, wünscht mit Frau zu leben, ebenf. auch vom Lande, mit ca. 10000 Mark Vermögen (wenn auch erst später), steds Heirat in Verbindung zu treten.

Off. nebst Photographie u. näheres unter Nr. 243807 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten. Vermittler oder anonym. wand. in Baviertorb. 2.3

Reiche Heirat
findet jeder sol. Offertenblatt „MARIAGE“, Leipzig. Probenummer 30 Pfg.

Reiche Heirat

findet jeder sol. Offertenblatt „MARIAGE“, Leipzig. Probenummer 30 Pfg.

„Eureka“ Stuttgart 1909 enthält 600 Heiratsangebote. Proheblatt 30 Pfg.

Heirat

Fräul., 25 J., alt, hässl. u. wirtschaftl. ertragen, multifalisch, mit 170000 Mark Vermögen, dabon 85000 Mark Ritzgift, sucht 10951a

Lebensgefährten.

Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu beiraten gedenken, wollen nichtanonyme Briefe senden: „Ideal“, Berlin 7, Postfach 12.

FRYNU'S

Feinste Pflanzen-Butter Margarine

Garantiert reines Pflanzenfett zum

Braten, Backen u. Kochen

Süddeutsche Margarinewerke G. m. b. H.
Fritz Schmidt, Durlach-Baden.

Briefmarkenzeitung gratis sendet

Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss. 243899.2.2

Wiener Möbel

von Gebr. Thonet.

Schaukelstühle

in grösster Auswahl

Zimmerclosets,

geruchlos, in verschiedenen Ausführungen.

Wiedervorkäufer erhalten Rabatt bei 18017

Otto Büttner,

Kaiserstr. 155. Ecke Douglas-Str.

Weinlese

Kauf Max Homburger, Braunweinreinerer, Karlsruhe. 17394

gratis sendet

Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss. 243899.2.2

Karlsruhe Colosseum-Restaurant

Hervorragende Küche, Mittagessen 0.80 Mk.,
1.30 Mk. und höher.
Im Abonnement billiger.
Reichhaltige Abendkarte. Nach Schluss der
Theater: Spezial-Platte.
Jeden Donnerstag: **Schlachttag.**
Telephon Nr. 1244. **J. Ulmer.**

Ausschank der: Brauerei Schrempf.

Karlsruher Sprach- u. Handelsschule 'Germania'

Karl-Friedrichstraße 1. Nächtl. d. Großh. Schloße u. Marktplatz
Telephon 505.

Handelsfach-Schule

für Herren und Damen

Muster-Dictor

Beginn eines Kurzes in allen kaufmännischen Fächern.
(Unterrichtszeit täglich 8 Std.) Stenographie (Stolz-
Schrey oder Gabelberger, Maschinenschreiben Buch-
führung, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Kontostorrent-
Lehre u. c. 18591

**Best eingerichtetes Institut
am hiesigen Platze. : : : :**

Kopiermaschinen, Rechenmaschinen.
Erstklassige Schreibmaschinen.

Buch- und Fakturierschreibmaschine.

Abolute Selbständigkeit ist das Ziel!

Die Teilnehmer an diesen Kursen finden seit Jahren
immer rasch Anstellung.

Anmeldungen beliebe man alsbald zu bewerkstelligen, da
tägliche Aufnahme im Interesse eines er-
spröchlichen Unterrichts unumgänglich ist.

Beginn neuer Kurse am 3. Januar.

**Schwarzwaldderwerb
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den
19. Dezember 1909**

Ausflug.

**I. Baden-Grobbachtal-
Oberplättig (M. 1 Uhr)
- Rückweg n. A.
(Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.))**

**II. Obertal-Falkenfelsen-
Oberplättig usw., wie I.
Abfahrt 9.42 Uhr (P.-Z.)**

**I. und II. anmelden: Luft-
kurhotel Oberplättig (Röhler-
tal), 18564**

**Öffentlicher Vortrag
von Fred. Güde
im Missionsaal Kaiserstr. 168.
Stb. II. 344442
Sonntag abend d. 19. Dez. 8 Uhr.
Thema: Der 2. Engel, Offb. 14. u. 18. 8. 8.
Eintritt frei.**

Große Auswahl in
Pelzen
aller Art. 15238*
Enorm billige Preise!
Kaiserstraße 51, 2. Stod.
vis-à-vis der Techn. Hochschule.

**Frohe Laune und heiteren Sinn
bringt die berühmte
Menzenhauer-Gitarrezither
in jede Familie.**

Ist mit unter-
legbaren
Noten von
jedermann
sofort zu
spielen.
Herrl. Klang.

Ober
2 1/2 Millionen
im Gebrauch.
Nur echt mit
dem Namen
Menzen-
hauer.

Preis: Complet u. franco Haus M. 20.-
Ferner Gitarrezithern zu Mk. 10,
12, 15 und höher.
**Hugo Kuntz, Karlsruhe i. B.,
Hofmusikalienhdlg., Kaiserstr. 114.**

Liebreiz

verleiht ein zart, reines Gesicht, rot,
juwelenfarbig, weiche, samtete,
Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt
12200*
Stedenpferd-Lienmilch-Säure
v. Bergmann & Co., Adelsheim
a. St. 50 Bg. 6:1
Carl Roth, Hofbräuerei, Gerrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstraße 228.
Jul. Lehn Nachf., Jähringerstr. 55.
Wilh. Tschernin, Amalienstraße 19.
Wilh. Bau, Berberstraße 27,
sowie in allen Apotheken.

Gebrüder Ettliger
Grossh. Hoflieferanten

Echarpes

Grosse Auswahl
in einfarbigen und
Chiné-Echarpes, Perl- und Paillet-Echarpes.

Letzte Neuheiten:
Beduinen und Tücher mit Marabout-Besatz.

Unbeeinflusst
von der jeweiligen Mode sind:
Spitzen-Echarpes
Matlassé
(Garantie-Qualitäten.)

18575

B. Albert Gensl

Ecke der Marktgraben- und Kreuzstraße 20
Telephon 1100.

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken: 18513.2.1

**Briefstaschen,
Zigarren-Etui's,
Portemonnaies,
Rechnungs- und Briefmappen,
Dokumentenmappen,
Photographie-Alben.**

**Schreib- und Poésie-Alben,
Postkarten- und Briefmarken-
Albums,
Gesangs- und Gebetbücher,
Tintenzeuge,
Kopierpressen.**

Eine Kaffette feines El'rubinpapier, 26 Bogen und 25 Rouverts,
von 46 Bg. an, verschiedene e Sorten 'arbiges und Blüten-Briefpapier,
sowie mit Rand und Blumen, Slange vorzüglich mit Monogrammen,
26 Bogen und Rouverts 30 Bg. Briefbogenblätter von 3/4 1.- an.
Sämtliche Schulartikel, Schreibzeug, Bücherträger, Musikmappen,
Federkasten u. c.

Anfertigung von Blüten- und Neujahrskarten.
Reelle Verbilligung. Billigste Preise.
Mitglieder des Lebensbedürfnisseins erhalten Gegenmarken.
Richtmitglieder 10% Rabatt.

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung,
auch für Ungeübte!

Jedem Schneestern- und Gollstern-Paket liegt
eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen
bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Swea-
ters, Mäntel und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern und elegant.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne
in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik
Grossisten und Handlungen nach.

Nordd. Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld 1422a

Sonntag den 19. Dezember
ist mein Geschäft
von vormittags 11 Uhr ab geöffnet
18478.2.2 und vergüte ich auf alle

Bar-Einkäufe
doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

Karoline Stein-Denninger, Grossh. Hofliefer.
Corset-Spezial-Geschäft Waldstraße 36.

Annäherung

münchen f. u. Tochter, Halbwaive,
Ende 20, nette Gesicht, mittelgr.,
gebild., tadl. Aus., tücht. Hausw.,
m. ca. 28 000 M. Verm. Verf. Herr-
sch. edl. Gesinn. m. ernst. Abs. i. g.
nich. Lebensst., welcher mehr Wert
auf g. Erzieh. u. Charaktereigen-
schaft. legen, woll. gefl. Angeb. mit
Angabe der Verh. u. trautest Heim
an die Exped. der „Bad. Presse“
unt. Nr. 10973a senden. Distr.
zusicherung u. verlangt.

Wer leiht

junger Geschäftsleute 10 000 M
zu 4% Zins als 1. Hypothek auf
ein Anwesen mit Gehöft und
Zandwirtschaft im Schwarzwald,
bestehend aus 4 Morgen Land und
einem bereits neuen Haus. Leb-
teres ist zu 19 500 M in der
Brandversicherung.
Offerten unter Nr. 10969a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschaftsverkauf.

Gutgehende Wirtschaft mit
großem Bier- und Weinverkauf
ist freizubehalten bei 4-6000 M
Anzahlung billig zu verkaufen.
Tausch mit anderem Haus nicht
ausgeschlossen. Off. unt. 944543 an
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

Wegen anderer Betriebs-Über-
nahme verkaufe oder verpachte ich
meinen der Neuzeit entsprechend
eingerricht. **Bäckerei** auf
dem Lande per 1. April oder
früher.
Offerten unter Nr. 4702 post-
lagernd Singen a. D. 10971a

Pianos,

neue u. geb., mit Garantie,
in verich. Preislage, von 100 M an
zu verkaufen. Freie Lieferung.
Ratenzahlung von 10 M an. Stim-
men u. Reparaturen billig.

M. Eckert.
Pianosortehandlung,
Steinstraße 16, 144536

Puppenzimmer,

bereits neu, besteb. aus Salon- u.
Schlafzimmer, ist zu verkaufen.
244531 Bähringerstr. 60b, 2 Tr.

**Große Sendung
Ruhestühle**

wieder eingetroffen und empfehle solche, um damit bis Weihnachten
zu räumen, zu an- (ergew.) nlich billigen Preisen, von 6 Mk. an. 18574
schönstes Weihnachtsgeschenk.

J. Heß, Kaiserstraße 123.

Kolonialwaren- Delikatessen- Nahrungsmittel- Geschäfte

**Von heute ab werden
im Auftrage der unter-
zeichneten Firma die
Herren Geschäftsinhaber
oberer Branchen besucht
Wir bitten auf die großen,
gewinnbringenden Vor-
teile zu achten, die Sie
durch die Aufnahme un-
seres Artikels haben : : :**

**: : Allgemeine : :
Teeimport Gesellschaft
A . T . G
G. m. b. H.
BERLIN SO 36**

10952a

Generalvertretung für Karlsruhe i. B.:
Wilhelm Hörr, Karlsruhe i. B., Karlstrasse 68.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei der „Badischen Pr. Pre.“

Mit unserem Weihnachts-Verkauf bieten wir gleichzeitig einen

An den 4 Advent-Sonntagen ist unser Geschäft von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Gelegenheitsverkauf

in Herren-Hemden, Unterhosen u. Socken sowie schwarzwollen. Damenstrümpfen

worauf wir besonders aufmerksam machen.

Haug & Wirth

16a Gartenstrasse 16a vis-à-vis vom Reformgymnasium.

Strassenbahnhaltestelle: Gartenstrasse.

Karlsruhe. - Museumssaal. Sonntag den 19. Dezember 1909, abends 8 Uhr.

Wohltätigkeits-Konzert

zugunsten des Badischen Frauenvereins veranstaltet von der Gesangschule Stückgold.

Mitwirkende: Leoni Ostermann (Sopran), Wiesbaden; Lisl Puchstein (Alt), hier; Herta Roth (Sopran), hier; Margarete Saville (Sopran), Wien; Liesbeth Scheerer (Alt), Köln; Mathilde Schuh (Sopran), hier; Margarete Walliser (Mezzosopran), Mannheim; Josef Köninger (Tenor), München; Karl Ludwig (Tenor), München; Karl Roos (Bariton), Mannheim; Franz Spada (Baß), hier.

Program: I. Schumann, a) Der arme Peter, b) Die Mondnacht, c) Die Grenadiere; II. Brahms, a) Von ewiger Liebe, b) Heimlich, c) Auf dem Kirchhof, d) Der Schmied; III. a) Humperdinck, Abendsegel, b) Brahms, Wiegenlied (Duetto); IV. a) Grieg, Ich liebe dich, b) Beethoven, In questa tomba, c) Schubert, Der Tod und das Mädchen; V. a) Wolf, Bitterrolf, b) Strauss, Morgen, c) Heimliche Aufforderung; VI. Kienzl, Arie der Magdalena aus „Evangelium“; VII. Mozart, Neue Freuden a. „Figaros Hochzeit“; VIII. Beethoven, Quartett aus „Fidelio“; IX. Mozart, Arie, Es-dur aus Figaros Hochzeit, 4. Akt; X. Wagner, a) Liebeslied a. „Walküre“, b) Walters Preislied aus „Meistersinger“; XI. Liebestod aus Tristan und Isolde. 18479

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Hrn. Hofl. Schweisgut hier. Eintrittskarten: 1.-, 1.50, 2.- und 3.- Mk. in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.

Arbeitgeber-Versammlung für das Schneidergewerbe.

Die hiesige Arbeiterschaft des Schneidergewerbes hat den Arbeitgebern einen neuen, erheblich erhöhten Lohnstarif zur Genehmigung in Vorlage gebracht. Um hierüber zu beraten, ladet der unterzeichnete Verband sämtliche Arbeitgeber für das Schneidergewerbe auf

Montag den 20. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, in den „Prinz Carl“, eine Treppe hoch (Merkurzimmer), höflich ein mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen. Karlsruhe, den 17. Dezember 1909.

Der Vorstand des Arbeitgeber-Verbandes für das Schneidergewerbe (Ortsgruppe Karlsruhe). A. Hunzinger. 18568

Baby-Artikel

Kleiderchen, Jäckchen, Schühchen etc. in grösster Auswahl von einfach bis hochelegant, sowie alle Wäschebedarfsartikel für Baby-Ausstattungen.

Himmelheber & Vier

Inh.: Louis Vier, Hoflieferant Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-geschäft 171 Kaiserstrasse 171. 17489.2.2

Briefmarken-Album

(Schaubed und andere) zu Originalverlagspreisen empfiehlt

Ernst Justi, Herrenstrasse 15 (bei der Kaiserstr.) Briefmarkensammlung suche zu kaufen. 244564

Franz Herrmann Nachf., Pianolager

Steinbach bei Baden empfiehlt erstklassige

Pianinos :: Flügel Harmoniums

in allen Preislagen. 5-10jährige Garantie für Güte u. Dauerhaftigkeit. Ratenzahlung. Bei Cassa höchster Rabatt. Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen. Pianovermietung. Stimmungen. Reparaturen. Kein Laden. Am kleinen Platz; kleinste Spesen, daher billigste Preise. 10339a

Visiten- und Neujahrskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Am 3. Januar beginnen größere 3-, 4-, 6- und 8monatl. Kurse.

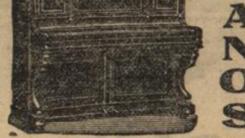
Advertisement for 'Merkur' school. Includes an illustration of a hand holding a quill pen. Text: 'Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule', 'Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe', 'Telephon 2018', 'Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. - 4 Lehrer. 18568'. It lists courses in Stenographie and Maschinenschreiben.

Reparaturen



Reparaturen und Umänderungen von Schmuck jeder Art sauber und billig. 240866.14.13

Friedr. Widmann Goldschmied, Bahnhofstr. 36.



neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppel-leuchter, moderne Ausstattung nur Mk. 405.-. Gebrauchte Pianos sportbillig. Günstigste Zahlungsbedingungen.

Johannes Schlaile Douglasstr. 24. 18293*

Peize mit 15% Extra-Rabatt.

18562.7.2 Wilhelmstrasse 34, 1 Tr.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse: Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitze u. Schieleitern.

Messlaten u. Nivellierlaten in bester Ausführung.

Elegante Damen-Paletots, Kostüme, Röcke, Unterröcke etc.

ab heute mit 18559.6.1 15% Extra-Rabatt. Nur Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Grössere Posten bessere Schlafdecken 1893.12.10

sind enorm billig abzugeben. Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

4 Herrentailenrock-Anzüge a 5 Mk., 1 gut. Heberzieher, 1 ff. schön. Koffer mit Beischl., mehrere gr. Geldrubilder in Goldrahmen ganz billig zu verkaufen.

Wo sagt unter Nr. 244530 die Expedition der „Bad. Presse“.

Jedes Album elegant kartoniert 3.50 5.00 geb. Soeben erschien:

Richard Wagner-Album I enthaltend die beliebtesten Stücke aus den Opern: Die Meistersinger, Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung, Parsifal.

Richard Wagner-Album II für Klavier, mit überlegtem Text, mit folgendem Inhalt. Lohengrin: Vorspiel, Elias Traum, „Einsam in trüben Tagen“...

Richard Wagner-Album III für Klavier, mit überlegtem Text, mit folgendem Inhalt. Der fliegende Holländer: Lied des Steuermanns „Mit Gewitter u. Sturm“...

Franz Tafel (vormals Hans Schmidt), Ecke Kaiser- und Lammstrasse. 18568

Schmidt's Waschmaschinen sind die Besten. Mehr als 225 000 Stück geliefert; in allen Konstruktionen erhältlich.

4 Herrentailenrock-Anzüge a 5 Mk., 1 gut. Heberzieher, 1 ff. schön. Koffer mit Beischl., mehrere gr. Geldrubilder in Goldrahmen ganz billig zu verkaufen.

Wo sagt unter Nr. 244530 die Expedition der „Bad. Presse“.

J. Blech, Naturheilkundiger, wohnt jetzt Adlerstrasse 4.

Münzensammlung zu verkaufen. Anfragen sind unter Nr. 18525 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

1 Prädanzug mit Weste, 1 Gehrock mit Weste und 1 Heberzieher, alles tadellos gut erhalten, billig abzugeben. 244490

Spitzer, schöner, schwarzer, sehr wackjant wird in gute Hände bill. abgegeben. 244528

Spitzer, schöner, schwarzer, sehr wackjant wird in gute Hände bill. abgegeben. 244528

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeeoberkommandos

Seine Majestät der König von Preußen haben Allerhöchstdienerlich geneigt die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden zu erteilen: der zweiten Klasse des Königlich Bayerischen Verdienst-Ordens vom heiligen Michael dem Wirklichen Geheimen Kriegsrat Hasner, Militär-Intendant des 14. Armeeoberkommandos; der vierten Klasse des Ordens vom heiligen Michael dem Wirklichen Kriegsrat Döbel, Vorstand der 39. Div. In seinem Kommando belassen: Thoma, Leutnant im 2. Bad. Drag. Regiment Nr. 21 bei der Botschaft in Konstantinopel bis zum 30. Juni 1910.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 16. Dezember 1909.

Von den städt. Schulen. Die Handarbeitslehrerin Sofie Stoll, Leiterin des Mädchenhortes der Rebenius-Schule, wird ihrem Ansuchen entsprechend, von der Fortleitung entbunden. An deren Stelle wird die Handarbeitslehrerin Emilie Waier, zur Zeit Fortleiterin an der Karl-Wilhelm-Schule, zur Fortleiterin an der Rebenius-Schule ernannt. Die Stelle einer Fortleiterin an der Karl-Wilhelm-Schule wird der Handarbeitslehrerin Marie Kurz übertragen.

Im Gebäude der städtischen Sammlungen (Gartenstraße 53) ist eine neue Ausstellung eingerichtet worden. Sie umfaßt die geschichtliche Entwicklung des Großherzoglichen Hoftheaters von seinen ersten Anfängen bis zur Neuzeit, einen weiteren (3.) Teil der Kupferstichsammlung und einen stadthistorischen Teil. Sie soll bis auf weiteres Mittwochs in der Zeit von 10-12 Uhr vormittags und von 2-4 Uhr nachmittags und Sonntags in der Zeit von 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet werden.

Gegen den Entwurf eines Ortsstraßenplanes für das Gebiet zwischen Durmersheimer, Juppelin- und Sinner-Straße im Stadtteil Grünwinkel sind drei Einreden eingekommen, deren Verwerfung bei Groß. Bezirksamt beantragt wird.

Der Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Vereins für Volkshygiene, die auch die Aufgaben der Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums übernommen hat, wird auch für das laufende Jahr ein Beitrag von 200 M. ausbezahlt.

Aus den Zinsentwürfen der Kaiser Friedrich-Stiftung, die dazu bestimmt sind, arme, aber befähigte und sittlich würdige junge Leute der Stadt Karlsruhe zu tüchtigen Mitgliedern des Gewerbestandes heranzubilden, werden insgesamt 1090 M. in Form von Stipendien an 52 Bewerber nach dem Vorschlage der hierfür eingesetzten Kommission verteilt.

Wünsche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbefristet vorgelegt: 1. Baugebiet, 1. Naturalisationsgesuch, sowie die Gesuche des Bezirks GutsMuths um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schandwirtschafsgesellschaft mit Brauereibetrieb vom Hause Straßstraße Nr. 188, „zur roten Taube“, nach jenem Baugebiet 27/29, „zum Hildebrand“, des Hausbesizers Elias Rieger um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaf ohne Brauereibetrieb, „zum weißen Stern“, Durlacherstraße 45, hier, des Kaufmanns Eugen Leh, zur Zeit in Ströburg, um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaf, „zum Maxim“, Durlacherstraße 16, und des Wirts Heinrich Seitz um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schandwirtschafsgesellschaft mit Brauereibetrieb vom Hause Reffenstraße 27, „zum Gutenbergs“, nach jenem Bezirk 33, „zum Hof von Holland“. Ein weiteres Naturalisationsgesuch wird dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt.

Vergehen werden: Die Lieferung von Sand für Rechnung des städtischen Tiefbauamts für das Jahr 1910 an Hermann Ganz in Darlanden für die westlichen Bezirke und an Rosenthaler Friedrich für die östlichen Bezirke, die Lieferung von Viehweiden für die Vieh- und Ledemajchinen im östlichen Gostwert an die Firma Zimmermann und Jansen in Dühren (Rheinland), die Lieferung von 17 Stück Kotswagen zur Abfuhr von Kots aus dem Retortenhaus des städtischen Gostwerts an die Firmen Wilhelm Pfommer und Ernst Blum.

Der Stadtrat dankt den Herren Kammerjäger a. D. Rosenbergs und Hoftheatermaler und techn. Direktor Wolf, der Frau

Allegri-Bass, Balletmeisterin am Groß. Hoftheater und dem Fräulein Luise Solak, Solotänzerin am Groß. Hoftheater, für Ueberlassung ihrer Porträts an die städtischen Sammlungen aus Anlaß der Einrichtung einer auf das Groß. Hoftheater bezüglichen Ausstellung.

Dem Fortschreiten des Armen- und Waisenrats sind zur Verteilung an verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten übergeben worden: von Herrn Oberbaumeister Professor Weinbrenner hier 50 M. von Herrn Professor Böhm in Freiburg 50 M. von Herrn Privatier R. Strüder hier 150 M. von Herrn Freiherrn von Kratt-Eding. Groß. Amtsvorstand hier, 30 M. Hiefür wird verbindlichster Dank ausgesprochen. Ferner wurden der Armenverwaltung zugewendet von Herrn Generalmajor Dürr und von Herrn Geh. Rat Feber durch Verzicht auf Einquartierungsvergütungen 10 M. 98 S. und 16 M. 08 S. von Umbekant 10 M. Auch für diese Gaben dankt der Stadtrat.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Su beziehen durch A. Dieckmann's Buchhandlung, Liebermann u. Cie. Karlsruhe.

Wolff, Paul, Wie die Sünde in die Welt kam. Legendenpiel in 5 Akten. Der Triumph der Pompadour, Komödie in 3 Akten. Verlag v. Erich Reiß, Berlin-Weißhof.

Kant, Immanuel, Eine Darstellung der kantischen Welt- und Lebensanschauung für den unangeleiteten Gebildeten aus Kants Schriften, Briefen und mündlichen Vorlesungen zusammengestellt v. Dr. Felix Groß, Verlag von Reichl u. Co., Berlin.

In farbigen Heften. Gedichte von Otto Frommel, Verlag von Gebr. Paetel, Berlin.

Jahrbuch der Frankfurter Börse. Von diesem in Kapitalistenkreisen seit Jahren wohlbestimmten Jahrbuch ist die Ausgabe 1910 im Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Berlin, Preis 15 M., erschienen. Die neue Ausgabe ist wiederum durch alle im vergangenen Jahr eingetretenen Veränderungen, Bilanz, durch Rüdigungen, Konvertierungen, Neu-Emissionen usw. ergänzt. Das Werk behandelt ausführlich sämtliche Staatspapiere, Fonds und Industriewerte, die in Frankfurt a. M., Mannheim, Heßel-Rastau, den Großherzogtümern Hessen - Darmstadt und Baden, der Rheinpfalz, den Reichsländern Elsaß-Lothringen und dem Großherzogtum Luxemburg domizilieren und Zweigniederlassungen besitzen. Ferner fanden viele wichtige Unternehmungen von internationaler Bedeutung Aufnahme, auch wurden sämtliche seit Dezember 1908 stattgefundenen Neugründungen berücksichtigt. Das Werk hat sich während seines 22jährigen Bestehens als ein durchaus brauchbares übersichtlich bearbeitetes und zuverlässiges Handbuch bewährt und bestätigt diesen Ruf auch in der neuen Auflage.

Nanens Nordpolarfahrt. Dem Volke und der Jugend erzählt nach „Friedrich Nanzen, in Nacht und Eis“ von G. Schmiedgen. Mit Nanzens Porträt, drei Vollbildern, fünf in den Text eingedruckten Abbildungen und einer Karte. Dritte Auflage. Gotha 1909. Friedrich Andreas Perthes, A.-G. Preis: brosch. 2,40 M., geb. 3 M.

Engel, E., Kurze deutsche Literaturgeschichte. Ein Volksbuch. Mit 33 Bildnissen und 14 Handschriften. Otfar. 370 Seiten. In Originalleinwand Lederpreis 4 M. Verlag von G. Freytag in Leipzig und F. Tempel in Wien.

Adolf Friedrich Herzog zu Mecklenburg: Ins innerste Afrika. Mit 3 Karten, vielen z. T. farbigen Tafeln und 200 oft ganzseitigen Abbildungen. Geh. 14 M., geb. 15 M., Liebhaber-Ausgabe 30 M., Luxus-Ausgabe 100 M. Auch in 28 Lieferungen à 50 S. Einbanddecke für die Lieferungenausgabe 1,50 M. Verlag von Klinkhardt und Biermann in Leipzig. — Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg ist einer der populärsten deutschen Fürsten. Seine zentralafrikanische Expedition war eine Großtat deutschen Forschergeistes, die sich würdig früheren Entdeckungstagen an die Seite stellt. Durch sie ist wiederum ein großer Fleck auf der Karte des dunklen Erdteiles ausgefüllt worden. Ueber den Verlauf und die Ergebnisse seiner Expedition hat der Herzog selbst berichtet. Sein Buch gehört zu den spannendsten, inhaltreichsten und nicht zuletzt illustrativ-interessantesten Werken, die je

über den dunklen Erdteil geschrieben worden sind. Jeder Deutschmann muß es lesen und ihm in seinem Hause Platz gönnen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“)

Karlsruhe, 17. Dez. Das Bedürfnis nach einer Verminderung der Engagements, welches dem Börsenverkehr der vorigen Woche das Gepräge gegeben hatte, hielt auch in der laufenden Woche in ungeschwächtem Maße an. Es ist erklärlich, daß nach einer langen Periode der Steigerung und lebhaften Geschäftstätigkeit eine Ermüdung Platz greift, welche einerseits von weiteren Unternehmungen abhält andererseits aber zur Lösung von bereits bestehenden Positionen den Anreiz gibt, zumal auch der heranrückende Jahreschluß in gleichem Sinne einwirkt. Das Vorgelegte gilt jedoch in der Hauptsache von der berufsmäßigen Spekulation, während, wie zahlreiche Beobachtungen ergeben, das Publikum sähe an seinem Besitz festhält. Denn es verharret bei der Ansicht, daß das Frühjahr den erhofften Aufschwung in der industriellen Lage bringen werde und läßt sich durch gelegentliche Hinweise, daß die Kurse der Industriepapiere bei ihrer gegenwärtigen Höhe schon eine sehr ansehnliche Konjunkturbesserung in sich schließen, nicht beirren. Zu wünschen ist, daß diese Hoffnungen keine Enttäuschung erfahren; das wird zum großen Teil von der Gestaltung der Geldverhältnisse abhängen. Momentan liegen diese nicht ungünstig. Es macht sich zwar eine große Geldnachfrage geltend, aber dieser steht ein reichliches Angebot gegenüber. Am 11. ds. M. war die Reichsbank noch mit 17 Millionen Mark in der Steuerpflicht, aus welcher sie dieses Jahr wohl kaum mehr herauskommen dürfte. Andererseits wird man annehmen dürfen, daß das Institut im laufenden Jahre mit dem derzeitigen Discontsatz sein Auskommen finden wird.

Entsprechend den Eingangs geschichteten Verhältnissen nahm das Geschäft im allgemeinen einen ruhigen und stillen Verlauf. Infolge des Ueberwiegens der Realisationen bröckelten vielfach die Kurse ab, jedoch kann man die Tendenz nicht als schwach bezeichnen. Effektivitätswerte sowie einzelne Montanpapiere entfalteten eine beachtenswerte Widerstandsfähigkeit. Als befriedigende Nachrichten aus der einheimischen und amerikanischen Industrie einliefen und die von den belgischen Stahlwerken vorgenommene Preiserhöhung für Halbzeug bekannt wurde, gewann der Montanmarkt ein lebhaftes und festes Aussehen. Insbesondere waren Deutsch-Luxemburger, Phönix, Rombacher, auch Gelsenkirchener bevorzugt. Kaliverte besetzten sich ebenfalls auf die vorläufige Einigung und auf die Annahme, daß dieses wichtige Arbeitsgebiet in Bälde zur Ruhe kommen werde. Größerer Aktien erzielten einen Kursgewinn von 5 1/2 Proz., Brauerei Singer einen solchen von 6 Prozent. Von Bahnen sind Spantungsbahn gestiegen, auch Prince Henri standen in Gunst auf die Mehreinnahme und die Erwartung, daß die zunehmende Entlastung der Industrie in deren Gebiet der Bahn erhöhte Transportmengen sichern werde. Banken lagen schwach bei geringem Verkehr. Die Kurse sind jumeist etwas gedrückt. In einheimischen und ausländischen Renten erreichte das Geschäft keine große Lebhaftigkeit. In Rußen und Japanern fanden vielfach Realisationen statt. Wesentliche Kursveränderungen haben sich auf dem Rentenmarkte nicht ergeben.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

B. Kamphues Uhrmacher und Juwelier. Kaiserstr. 207. Telefon 2453. Tafel-Bestecke Marke Deutsjen. schwerste Silberanflage, 100 Gramm.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 9439

Borgartengeländer. 60-70cm. Ideal für den Kaufmann. Offerten unter Nr. 944549 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Amati-Geige. vorzügliche alte Meisterkopie, zu verkaufen. 944784.2. Vorlfr. 28, 4. St. 118.

Zwei große Oelgemälde. schöne Landschaften, neu, ein Dru. für nur 10 Mk. p. Stück zu verkaufen. 944568. Werner, Schloßplatz 13. Eing. Karlsruherstr. 13. v. r.

Foxterrierrüchchen. weiß, 11. Klasse, 7 Monate alt, neulich, hocham, billig zu verkaufen. Offert. unt. 944582 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Sonntag, 19. Dezember 1909. 23. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Leop. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen: Daland, ein norwegischer Seefahrer. Hans Keller. Senta, seine Tochter. J. Hofmann-Bielsfeld. Erik, ein Jäger. Mary, Sentas Annie Marg. Bruntsch Der Steuermann

Daland. Eugen Kalinbach. Der fliegende Holländer. Max Wittner. Matrizen des Vorwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste. Erik: Michael Reiter vom Hoftheater in Dresden als Gast. Raft: Erstausg. 1/2 Uhr. Aufg. 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Große Preise.

Straussfedern. färbt, reizt und kräftest besten die Färberei und chem. Waschanstalt Prinz. 12808

Die Klugheit gebietet es, für gesunde und reine Luft in den Arbeits- und Verkaufsräumen zu sorgen! Fügen Sie dem Aufwischwasser pro Eimer einen Esslöffel voll „AUTOMORS“ hinzu und Sie haben gesunde und reine Luft!

Weihnachts-Geschenke! Spielwaren, Schlitten, Christbaumständer, Christbaumzinnwerk. N. Hebeisen, Haus- u. Küchengeräte, Herblager. Werderplatz 36, Klanprachtstr. 2. Telefon 1685. Telefon 2749. Mitglied des Rabattvereins.

Günstigster Häuser-Verkauf. In Malß 6, Ettlingen, in allerbesten Lage, in einem Park u. H. Nebenhaus, in welchem seit 1812 eine gute Weinwirtschaft mit Spegerei-Betrieb betrieben wurde, wegen abgelaufener Frist preiswert zu verkaufen. Näheres, ausgenommen Samstags und Sonntags, bei 10904a.3.2. Franz Jakob Maier Wwa., „Meharation Maier“.

Bar Geld. Darlehn, reell, diskret, schnell, Ratenrückzahlung. Größter Umsatzziffer. C. Grundler, Berlin. W. 8. Friedrichstr. 196.

Damen-Weihnachts-Geschenke. Kleinstes, tiefstehendes Stierglockchen, 14 Monate alt, allerdeliches Tierchen zu verkaufen. Alßstraße 40, Amlingen.

Wachhunde. Verkauft 2 Rotweiser, 2 Wolfshunde, Boxer, Spitz, 1 Jagdhund u. s. w.; teilweise alles. 944582.2.1. Eberle, Amlingen.

Dies interessiert Sie gewiß!! Die führenden Fabrikate auf dem Bettenmarkt. Steiners billige und hygienische Paradiesbetten. Patent-Bettstellen in Holz, Stahl und Messing, praktisch, elegant (einfache eiserne von Mk. 6.- an). Patent-Stahl-Sprungfeder-Matrasen, einzig richtige (auch für jedes Holzbett) von Mk. 18.- an. Patent-Zellen- u. Trifol-Matrasen, leicht auslüftbar, letztere von Mk. 28.- an (einfache von Mk. 7.75 an). Patent-Doppeldeden mit vorzüglichem Dunnen-Blumen, einzig gesundheitslich (3 Teile) von Mk. 40.- an. Paradies-Krauswoll-Steppdecken, äußerst schmiegsam, von 18546 Mk. 17.75 an (einfache von Mk. 6.50 an). Paradies-Unterbetten, speziell weich u. warm, von Mk. 11.50 an. Paradies-Kopfkissen, nicht hitzend, von Mk. 3.25 an. Paradies-Blumen, ideal und schön, von Mk. 45.- an. Ia. Dunnen-Decken sehr preiswert, von Mk. 30.- an. Komplett, große Betten von Mk. 30.- an. Spezialität: Kinderbetten. — Spl. Schlafzimmer-Möbel. Süddeutsche Bezirks-Niederlage: Reformhaus Karlsruhe 186 Kaiserstraße 186 nächst dem in Baden 186 Kaiserplatz. Versand francofrei. — Fabrikpreise. — Katalog gratis. Man beachte die billigen Preise. — Weltberühmte Fabrikate. Unvergleichliche zufriedenstellende Bedienung. Weihnachts-Aufträge sofort erbeten!

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 18. Dez. Als am 6. Mai 1866 Max Esch in Wien sein 70. Lebensjahr vollendete und bald darauf schon zum Sterben sich hinlegte, war die deutsche Presse voll herzlicher Anteilnahme dem wackeren Mann, der zuerst als Ingenieur im Ausland dem deutschen Namen Ehre machte und dann in Deutschland nach dem Muster der entsprechenden englischen Vereinigung 1884 die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft begründete, die heute 12 000 Mitglieder zählt. Was ihm aber über diese Kreise hinaus im wahren Sinne einen volkstümlichen Namen schuf, das war sein Wirken als Schriftsteller. Aus seinen Novellen, die persönlicher Erinnerungen voll sind, und in seinen Romanen wehte ein so gesunder und frischer Sinn, daß seine Schriften bald überall eine weite Verbreitung fanden. So ist es dankbar zu begrüßen, daß die Deutsche Verlagsanstalt sich entschlossen hat, Max Eschs Gesammelte Schriften neuerdings in einer dreibändigen Ausgabe herauszugeben, von welcher der 1. Band „Hinter Pflug und Schraubstock“ (geb. 6 M.), jetzt vorliegt. Der spätere zum Geh. Hofrat und Dr. Ing. ernannte und mit Verleihung des Adels ausgezeichnete Mann, war im Leben allezeit ein einfacher und natürlich denkender Mann, von großer Herzlichkeit und echtem Deutschtum. Und das ist es, was sich in seinen Schriften ausdrückt und diesen eine solche große Beliebtheit sicherte. So werden auch die „Skizzen aus dem Taschenbuche eines Ingenieurs“, wie er schlicht seine eigenen Erzählungen nennt, aufs neue eine große Lesergemeinde um sich versammeln, die sich an der abgeschlossenen Persönlichkeit ihres Autors erfreut, ihm gern auf seinen Kreuz- und Querfahrten im Orient und Ozean folgt und an seinen bunten Erlebnissen, Schilderungen und Novellen lebhaften Anteil nimmt.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: K. Borgmann, Karlsruhe, „Dallen“. E. Firtzsch, Karlsruhe, „Zwei Damenporträts“. S. Freitag, Karlsruhe, „Hänschen im Grünen“ und „Stiller Sommer“. J. Guggolz, Karlsruhe, „Federzeichnungen“. Prof. W. Kraustopf, Karlsruhe, „Fünf Aquarelle“. E. Maier-Kauffmann, Karlsruhe, „Zwei holländische Landschaften“. Prof. W. Schröder, Karlsruhe, „Zwei Landschaften“. S. Sprung, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“. K. Strahberger, Karlsruhe, „Kinderporträt“. Ferner sind noch ausgestellt: Prof. W. Konz, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“. Prof. J. Fehr, Karlsruhe, „Kollektion“. Prof. A. Hellweg, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“. Prof. W. Trübner, Karlsruhe, „Kollektion“. Prof. S. von Volkmann, Karlsruhe, „Kollektion“.

Berlin, 18. Dez. Hedwig Wangel, diese seiner Zeit zur Heilarmee bekehrte Schauspielerin, konnte in der vorigen Woche das Sanatorium verlassen und hat sich nach kurzem Aufenthalt bei ihren Eltern in Caputh wieder zu ihrem Gatten, dem bekannten Kammervirtuosen Karl Stabernak begeben. Ihre Absicht, nach der Genesung wieder die Bühne zu betreten, hat die Künstlerin jetzt vollständig aufgegeben.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 18. Dez. Zum zweiten Gastspiel am Großh. Hoftheater hatte sich Frau Sigrid Arnoldson die Titelpartie in Delibes' „Lalme“ ausersehen, jene wirksame Rolle, welche an Darstellung und Gesang gleich hohe Aufgaben stellt. Frau Arnoldson weiß auch die „Lalme“ mit dem Reichtum der ihr zu Gebote stehenden Mittel zu erfüllen. Daß sie die Partie gefanglich völlig beherrscht, bedarf eigentlich einer besonderen Betonung nicht mehr, man bewundert aber

immer von neuem den eleganten Schluß ihrer Sangeskunst, die vornehmlich in allen lyrischen Momenten zu vollster Geltung kommt. Die Erzählung im zweiten Akt gibt den Ausschlag. Das ist feinste französische Musik mit dem düstigen kolorierten Gewebe und hier steigerte Frau Arnoldson ihre Laune, machte sie zum Mittelpunkt der Szene während sie im übrigen in vornehmer Zurückhaltung sich bestrebt, aus dem Kreis des Ensembles nicht hervorzutreten. Die Vorstellung erhielt dadurch Einheitlichkeit, während hingegen die auf der Bühne herrschende Zweisprachigkeit wieder sehr stimmungstörend empfunden wurde. — Einen trefflichen Kontrast erhielt der Gast in Herrn J. d. L. Lowler, für dessen Gerad zum mindesten das gleich große Lob am Platze ist, das Frau Arnoldson schon gesendet wurde. Glänzend disponiert vermochte seine Leistung vollkommene Befriedigung hervorzurufen. Besondere Anerkennung verdient noch Herr v. Gorkom (Friedrich); ferner boten Herr Keller, Fel. Ethofer und Terec recht gutes. Herr Lorenz' musikalische Leistung verhalf der Aufführung zu besonderem Eindruck. Das nicht sehr zahlreiche Publikum zeigte sich sehr beifallsfreudig.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Louise empfing gestern nachmittag Frau Sigrid Arnoldson in halbständiger Audienz im Großherzogl. Schloß und beglückwünschte sie zu ihrem großen vorergriffenen Erfolg als „Kanon“ am Karlsruher Hoftheater.

— Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Vor den Weihnachtsfeiertagen werden nach dem veröffentlichten Spielplan folgende Vorstellungen gegeben: Sonntag, 19. Dez.: Der fliegende Holländer, Montag, 20. Dezember: Nathan der Weise, Dienstag, 21. Dezember: Jungfrau von Orleans und Mittwoch, 22. Dezember: Prinzregent Luise. Für den ersten Weihnachtsfeiertag, Samstag, 25. Dez., wird Wilhelmsdrucks Kadensteinlein vorbereitet, für den zweiten Feiertag, Sonntag, 26. Dez., ist Wagners Lohengrin angefügt; der dem Werte in hiesiger und musikalischer Beziehung zugehörigen gründlichen Neueinstudierung werden auch noch die beiden theaterfreien Tage, Donnerstag, 23. und Freitag, 24. Dez., gewidmet. Für Montag, 27. Dez., ist Bizets Carmen angelegt. Grillparzers lange entbehrtes Märchendrama Traum ein Leben, das einer Neueinstudierung unterzogen wird, soll am Dienstag, 28. Dez., herausgebracht werden. Für den Schloßtheaterabend ist Rossinis Barbier von Sevilla in Vorbereitung, und zum Neujahrstag soll Webers neu ausgestatteter Oberon wiederholt werden. Von den bekannt gegebenen Neuerwerbungen im Schauspiel wird Georg Hirschfelds Drama Das zweite Leben zuerst in Angriff genommen und voraussichtlich in der ersten Hälfte des Januar in Szene gehen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe, 18. Dez. Was die Völker von einander lernen können, so lautet das Thema, welches der hervorragende Sozialreformer Professor Dr. Broha aus Paris am morgigen Sonntag den 19. Dez., abends 8 Uhr, auf Einladung des Arbeiterbildungsvereins im Gemeindepark (Müderstraße 20) behandeln wird. Für dieses Thema zeigt sich gerade jetzt zur friedbringenden Weihnachtszeit ein besonders starkes Interesse, und dies um so mehr, als der Redner, der die Zustände nicht nur in Europa, sondern auch in Australien aus eigener Anschauung kennt, in den Kreisen der Sozialreformer in hohem Ansehen steht.

— Vortrag. Nächsten Sonntagabend handelt der Vortrag von Pred. Gabe von dem Falle Babylons. Näheres im Infertatenteil.

— Wohltätigkeitskonzert. — Gesangsschule Stüdgold. Wie bekannt gegeben wird die Gesangsschule Stüdgold am kommenden Sonntag im

Museumsaal zu Gunsten des Bad. Frauenvereins einen Wieder-Arienabend veranstalten. Das sorgfältig zusammengestellte Programm dürfte alleseitiges Interesse erregen. Zum Vortrag kommen Kompositionen von Schubert, Schumann, Mozart, Beethoven, Brahms, Humperdinck, Grieg, Hugo Wolf, Rich. Strauß, Rich. Wagner usw., so daß für Abwechslung aufs Beste gesorgt ist. Schon in anderen Städten erzielten einige der Mitwirkenden durch ihre Gesangsdarstellungen die besten Erfolge. Die Klavierbegleitung hat Musikdirektor Kahner übernommen. In Anbetracht des guten Zweckes ist dem interessanten Konzert ein reger Besuch zu wünschen.

— Weihnachtskonzert des Vereins für evangelische Kirchenmusik. Auf das am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche stattfindende vollständige Weihnachtskonzert des Vereins für evangelische Kirchenmusik sei hier nochmals besonders aufmerksam gemacht. Der Verlauf der Eintrittskarten war bisher ein recht reger, so daß ein starker Besuch des Konzerts zu erwarten steht.

— Auf das weihnachtliche Volksfest „Heimgefunden“, das von Mitgliedern des Evang. Männervereins der Südstadt am Sonntag und Dienstag abends 8 Uhr im Gemeindehaus der Südstadt (Eingang Marienstr.) aufgeführt werden wird, sei an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Der Reinertrag soll zur Linderung der großen Not, die infolge des Brandunglücks und der Arbeitslosigkeit vieler in der Südstadt herrscht, verwendet werden. Der Evang. Männerverein gibt alle Jahr gewisse Summen in die Diakonietafeln der beiden Pfarrämter und schickt durch die beiden Frauenverbände viele Pakete in die Wohnungen der Bedürftigen, um ihnen Weihnachtsfreude zu bereiten. So ist auch zu erwarten, daß die Mitglieder des Evang. Männervereins auch bei dieser Gelegenheit ihren Wohltätigkeitsinn betätigen.

— Der Fröbel'sche Kindergarten der Südstadt veranstaltet am morgigen Sonntag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle der Gartenstraße-Schule eine Weihnachtsfeier für die Kleinen. Eine öffentliche Ausstellung der gefertigten Weihnachtsarbeiten geht der Feier voran.

— Der Kanarienvogelverein Mühlburg veranstaltet über Weihnachten d. J. in den Räumlichkeiten der Wirtschaft zum Saalbau in Mühlburg eine große Kanarien- und Vogelausstellung mit Prämierung und Verlosung. Der Besuch dieser Ausstellung ist jedermann zu empfehlen, weil nicht nur die edelsten Gesangsstanarien ausgestellt sind, sondern auch alle Arten Exoten und einheimische Wildvögel das Auge des Besuchers erfreuen. Alle Vogelkundler treffen sich an Weihnachten in Mühlburg in der Ausstellung. (Siehe auch Infertat in heutiger Nummer.)

Vorzügliche Tischweine aus hervorragende Flaschenweine (Original-Füllungen der Keller St. Et. Dr. Alb. Bärlein-Wolff) liefert am vortheilhaftesten die Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber Wiedemann & Krumböhrer Adlerstraße 55. Karlsruhe i. B. Fernsprecher 1368 026



Biologische Abwasser-Kläranlagen. Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern. Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Bis Weihnachten

gewähren wir

25%

in unserer Abteilung

Damen-Konfektion.

Auf nachfolgende Artikel:

- | | | | | |
|--------------|-------------------|------------------------|------------------|-----------------------------|
| Wollblusen | Schwarze Jacken | Gemusterte Kostümröcke | Morgenröcke | Farbige Kostüme |
| Seidenblusen | Farbige Paletots | Einfarbige Kostümröcke | Matinees | Schwarze Kostüme |
| Tüllblusen | Staubpaletots | Schwarze Kostümröcke | Unterröcke | Empirekleider |
| Theatercapes | — Abendpaletots — | Plüschmäntel | — Samtpaletots — | Schwarze Capes — Golfcapcs. |

Kinder-Konfektion: Knaben-Anzüge, Knaben-Pyjaks, Mädchen-Kleider, Eissellimit. und Lammfell-Jäckchen und Mäntel.

Beste Gelegenheit

18565 zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke!

15% auf Pelzwaren.

10% auf Schaukelpferde, Puppenzimmer, Puppenküchen, Puppen-Sportwagen.

Geschw. Knopf.

Verein für evang. Kirchenmusik

Weihnachts-Konzert

zugunsten des Vereins

Sonntag den 19. Dezember, abends 8 Uhr,
in der evangelischen Stadtkirche

unter gefl. Mitwirkung

von Frau Helene Junker von hier (Gesang),
Fr. Jeanne Godot von hier (Violoncello) und
Herrn Georg Ad. Nack aus Stuttgart (Orgel).

Musikalische Leitung: Herr Hermann Junker.

Die Eintrittspreise betragen: Für das Mittelschiff
der Kirche nummerierte Plätze 1 Mk. und nichtnummerierte
50 Pf. Für das Seitenschiff und für sämtliche
Emporen 30 Pf.

Der Kartenverkauf findet statt in den Hof-Musikalienhand-
lungen von F. Doert (Ritterstraße), Hugo Kuntz (Kaiserstr. 114),
in der Buchhandlung Müller & Gräff (Kaiserstr. 80a) Westend-
straße 63, beim Mühlpfarrer Tor und Seminarstraße 6) und bei
Kirchendiener Schweizer (Eingang Kirchstraße).

Programme und Text der Gesänge zu 10 Pf. werden am
Eingang der Kirche abgegeben. Der Eingang geschieht nur durch
das Hauptportal der Kirche, welches um halb 8 Uhr
geöffnet wird. 18569



Für Deutschlands Jugend das schönste Weihnachtsbuch!

Mit deutschen Kolonistenjüngens
durch den brasilianischen Urwald.

Selbsterlebtes von

Oberleutnant a. D. Dr. phil. K. A. Wettstein (aus Karlsruhe-
Mühlburg).

Eine Reise nach und durch Südbrasilien
mit seinen deutschbrasilianischen Kolonisten.

Mit 41 Abbildungen im Text und Tafeln in gr. Quartformat.
Preis vornehm gebunden M. 3.—

Der durch langjährige koloniale Tätigkeit in Afrika und Süd-
amerika bekannte Verfasser zeigt sich hier als ein Meister der
Erzählungskunst. Sein Buch wird sich die Herzen unserer
Jugend im Sturm erobern. Eifrige Energie, wie deutsche
Gemütskräfte sprechen aus den Zeilen. In überaus feinfühler,
gleichzeitig aber auch belehrender Sprache schildert er uns eine
Urwalddurchquerung auf Leben und Tod, die zur Weihnachts-
zeit mitten im Urwald ihren Höhepunkt erreicht: eine richtige
Weihnachtsgeschichte.

Wilh. Jahraus, Buchhandlung,

Inh.: E. Kleinlein

Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Waldhornstraße.

Telephon 1466. 18560

Bestell-Zettel.

Somit bestelle ich bei Wilh. Jahraus, Buchhandlung, Karlsruhe:

Exempl. Wettstein, Selbsterlebtes

Preis M. 3.—

gegen Rücknahme — Betrag anbei.

Name: — Betrag anbei. Genaue Adresse:

Violine.
wie neu, f. Anfänger passend, mit
Violinschule zu verkaufen.
B44540 Kriegstraße 26, part.

Pferd,

für jedes Geschäft geeignet, wegen
Hilfsleistung billig abzugeben.
18602 Bernhardstraße 5.

Im Dezember 1909 wurden in
Karlsruhe folgende Sachen mit-
tels Einbruchs gestohlen:
7 Stück gute, neue Spanplatten
etwa 50 Pfund schwer,
Wert 85 M.
2 Kurbeln zu Aufzugsmaschinen
gehörig, Wert 16 M.
20 Stück Leichen zum Verich-
ten, Wert 10 M.
20 Stück über 1 m lange Schrau-
ben samt Muttern, B. 20 M.
alle zu einer Wage gehörigen
Gewichte von 100 g bis zu
10 kg Wert 10 M.
etwa 650 Stück Mauerflam-
mern, Wert 162 M. 50 Pf.
Ich bitte um Sahnung und
Mitteilung. 18558
Karlsruhe, den 16. Dez. 1909.
Der Großh. Staatsanwalt,
Dr. Huber.

Bau-

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau M. Rothels,
Guldstraße, hier, sind folgende
Arbeiten zu vergeben:
1. Die Gießerarbeiten,
2. die Anhaltungsarbeiten,
3. die Glaserarbeiten,
4. die Schreinerarbeiten,
5. die Schlosserarbeiten,
6. die Terrazzoarbeiten,
7. die Malerarbeiten,
8. die Maler- und Anstreicher-
arbeiten.

Die Zeichnungen und Beding-
ungen sind im Büro des Inter-
zeichneters, am 20. und 21. d. M.,
nachmittags von 2—6 Uhr, einzu-
sehen, wofür auch die Angebots-
formulare in Empfang genommen
werden können. 18588
Karlsruhe, den 17. Dez. 1909.
Architekt Wolff,
Edelsheimerstr. 7.

Brennholz- Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach
versteigert mit Vorabstimmungs-
ung am
Dienstag den 21. Dezember l. J.,
vormittags 9 Uhr
in d. Schöflichen Halle in Durlach
aus Domänenwald Rittner, Abt.
14, Nutzwald u. 15, Fichtenbündel:
101 Ster Bucheneicheholz I. Kl.,
253 Ster II. Kl., 15 Ster III. Kl.,
5 Ster Eichenholz I. Kl.,
29 Ster II. Kl., 28 Ster III. Kl.,
14 Ster gemischte Scheiter und
Stollen II. u. III. Kl., 94 Ster
Kleinstscheiter und Stollen I. u. III. Kl.,
99 Ster Buchene, eichene und
gemischte Kragel I. und II. Kl.,
10 Ster Buchen-Stochholz: 2845
Stück gemischte Normalwellen u.
mehrere Lose Schlagraum.
Vorwärts Bauer in Verhaußen
weist das Holz vor. 10881a

Bekanntmachung.

In der Zuchtgenossenschaft Et-
tenheim stehen 7 fruchtfähige
Zuchtscharen, 1 Zuchtschaf, 1 Rind
und 1 Kuh zum Verkauf.
Liehaber wollen sich an den
Vorstand der Zuchtgenossenschaft
die Obmannen in den betr. Ge-
meinden wenden. Das veräu-
slichte Vieh steht in den Gemeinden
Gräfenhain, Kappel und Pfaffs-
berg.
Ettenheim, den 13. Dez. 1909.
Der Vorstand der Rindvieh-
Zuchtgenossenschaft Ettenheim,
Dr. B. Pfaff.

Weihnachtswunsch.

Junger Mann, ev., 28 Jahre alt,
Büchhalter, in schöner Stellung,
wünscht Bekanntschaft mit Jd. in
einf. Alter. Vermög. erwünscht
doch nicht Bedingung. Discretion
Ehrenw. erwünscht.
Offerten unter Nr. 10968a an
die Exped. d. Bad. Presse.

Heiraten,

schnell u. distret, itaall. genehm.
B44532 Säulenstr. 50, II l. Müld.

Heirat.

Seh. Witwe, lat. u. sch. Deutsch.
u. Bern. sucht sich wied. zu verh.
Offerten unter Nr. B44573 an
die Exped. der Bad. Presse

Sonderfahrt nach Palästina

zur Einweihung der
Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung
auf dem Oelberg

1910

mit Dampfer „Amphitrite“ vom Oesterreichischen Lloyd.
Abreise aus Triest am 31. März 1910, 4 Uhr nachmittags
Rückkehr nach Triest am 19. April 1910, 4 Uhr nachmittags.
Prospekte und alle gewünschten Auskünfte durch die
General-Agentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW, Unter den Linden 47.

Gebrüder Ettlinger
Grossh. Hoflieferanten.

Sport-Jacken 18576
Sport-Mützen
Sport-Echarpes
Sport-Handschuhe
Reformbeinkleider.

Meine beliebten
elegant garnierten
Weihnatskörbe
sowie meine
Weihnatskisten
mit kleinen und grossen Sortimenten guter
Weine, Schaumweine, Spirituosen u. Liköre
bringe in empfehlende Erinnerung.

Max Homburger
Weingrosshandlung, Gr. Hofflieferant
124a Kaiserstrasse 124a.
Telephon 340.

SEHR billige Platten.
Für eine einzige Mark

liefern ich ab heute, aber
nur bis Weihnachten
eine gute, grosse, doppelseitige, aus reiner Schellack-
masse hergestellte Platte.

Das war noch nie da.

In Karlsruher Neuaufnahmen sind wieder recht gelungene Sachen
herausgegeben z. B.: Grenadier-Kapelle (Böttge), neu: Böttge-
marsch, Liederkranz, Männerges.-Ver. Silcher-Quart., Badenia-
Müller, (Reuter-Couplets: Der träumende Michel, Damenwelt etc.)

Sprechmaschinen
unglaublich billig und nur allererstklassige Fabrikate; gewähre trotz-
dem günstigste Zahlungsbedingungen. — Volle Garantie 18586.21

Johannes Schlaile
Grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft in Baden.
Teleph. 2283 Karlsruhe Douglasstr. 24.

Turbine Phönix S
D.R.P.

Nutzeffekt 80% auch bei
garantiert 80% Rückstau
Zahlreiche Referenzen so-
wie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquet & Co.
Maschinen-Fabrik, c. o. b. H.
Strassburg-Königshefen (Els.)

J. L. Knopf
Allgemeines Vermittlungs-Büro,
Bismarckstr. 46, part. 18542

Heller Abendmantel
und moderne seidene Bluse,
Größe 44, billig zu verkaufen.
B44555 Auguststr. 7, III. r.

**Schmetterlings-Sammlung
und Käfer-Sammlung**
sofort sehr billig zu verkaufen. 8.1
18592 Zähringerstr. 24, 2. St.

KESSLER-SEKT



Kgl. Hoflieferanten. Aelteste deutsche Sektkellerei. Gegründet 1826.

G.C.KESSLER & CO ESSLINGEN

General-Vertretung und Engros-Lager für das Grossherzogtum Baden:

W. Wagenmann, Weingrosshandlung, **Karlsruhe** i. B., Kaiserallee 60. Fernsprecher Nr. 1906.

20% Rabatt
bei Einwendung dieser Anzeige zwecks schneller Einführung.
Zünd- und Nachtlampe 10 M.
60 000 Zündungen — 1000 Schachteln
Streichholz-Ersparnis!
Keine Konkurrenz! Keine Fehljündung!
Zeitgemäßes Weihnachtsgeschenk!
Darf in keinem Haushalt fehlen, da:
Sparfam! Sauber! Bequem!
Per Handnahme od. geg. Hebermechanik des
Leinwand. — Reparaturen von Apparaten
der Schwachstromtechnik, insbesondere der
Jauustelephonie. 10816a.7.6
Bruno Haase,
Feinmechan. Werkstätten für Neubauten,
Köln-Ohrenfeld, Venloerstr. 389.
Telephon Nr. 5881.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Caoba Weltmarke.
Liefert jetzt nur 8 Pfg., früher 12 Pfg.,
Nette 4 Pfg., 6 Pfg.,
Bermer müssen bis 1. Januar 1910
ca. 800 000 Cigarren geräumt sein.
Es sind durchweg gute Qualitätsmarken, die fast zur Hälfte des
Bettes ausverkauft werden.

Edel-Sumatra 12 Pfg.-Cigarren Kiste 4 M.	von Bethmann-Hollweg 10 Pfg.-Cigarren Kiste 4 M.
Große Posten Havana-Muslese 15 Pfg.-Cigarren 100 Stück 8 M.	
Neue Sumatra 12 Pfg.-Cigarren 100 Stück 7 M.	
Edel-Brasil 10 Pfg.-Cigarren Kiste 4 M.	Badens Stolz 10 Pfg.-Cigarren Kiste 4 M.

Cafino, elegante Weihnachtspackung
in Kisten mit 25 und 50 Stück von 1.50 M. an
Ca. 300 000
Neue Sumatra, Vorkenland, Mexiko
12 Pfg.-Jacon 100 Stück 6 M.
10 Pfg.-" 100 " 5 M.
8 Pfg.-" 100 " 4 M.
6 Pfg.-" 100 " 3 M.

Havana-Reste 1000 Stück 48 M. Probehundert 6 M.	Havana-Probier 1000 Stück 36 M. Probehundert 4 M.
--	--

Große Posten Cigaretten,
Russen, Türken, Egyptier. 344443.2.2
100 Stück 1.50, Wert bis 4 Mark,
echte deutsche Sport 100 Stück 1 Mark,
feine Neptun 100 Stück 60 Pfg.
nur so lange Vorrat. Versand franco.
Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe,
Kreuzstr. 18, Kaiserstr. 87, Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstraße,
Rendelshofplatz 3, Ecke Freieitstraße.

Tapeten- und Lineustra-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Neffl.
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 186 Telephone No. 1783
Filiale: Baden-Baden.

Kohlen.
In Sommerpreisen
offerieren wir unsere anerkannt
prima erstklassige Ware.

Prima Rußkohlen I u. II sorgfältig geiebt . . . a Ztr. M.	1.25
" Breitsort	1.15
" Feinsort	1.10
" Anthrazit	1.90
" Anthrazit-Großbriketts	1.40
" Rußkohlen II	1.40
" Anfeuernholz 2 Körbe	2.00
" Schwarzenholz	1.50

in besten Qualitäten, bei 30 Zentner-Abnahme frei vor's Haus.
Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen Bar. 18439.3.3
Syndikatsfreies
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H. Abt. Karlsruhe, Karl Riess.
Bureau Scheffelstraße 64.
Lager: Westbahnhof, Heustraße. Telephone 2644.
Jedermann ist gestattet, unser Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Baumschmuck
und Kerzen in reicher Auswahl
Drogerie Wilh. Tscherning
4.2 vormals W. L. Schwaab. 18283
Bisitenkarten werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Grosse Auswahl in **Weihnachtsgeschenken**
und **Wohnungs-Einrichtungen**
bietet 17232.4.4
das altbekannte **Möbel-Haus**
Holz & Weglein
— Kaiserstrasse 109 —
5% Extra-Rabatt 5%
Nur gut ausgeführte Qualitäten kommen in
den Verkauf und wird weitgehendste Garantie
... sowie freie Lieferung übernommen. ...

Das prachtvollste Weihnachtsgeschenk
für jedermann ist unsere in jeder Familie be-
liebte
Guitar-Zither.

Diese Zithern sind nach den
unter die Salten zu schie-
benden Notenblättern selbst
von Kindern sofort zu spie-
len. Die Ausstattung ist eleg-
gant und der Ton schön und
edel. Diese Zithern sind 50
cm lang und werden mit
Schlüssel, Ring, Schulte,
Stimmpleite, Notenhalter u.
Karton geliefert. Mit 5 Ak-
korden, 41 Saiten kosten die-
selben nur Mk. 7.50. Mit 6
Akorden, 49 Saiten nur
Mk. 9.—. Mit Säule und
Hartenkopf genau wie Ab-
bildung, mit 5 Akorden
nur Mk. 9.—. Mit 6 Ak-
korden nur Mk. 10.50. Jeder Zither legen wir 25 Notenblätter im Werte
von Mk. 2.50 unsonst bel. Umtausch oder Geld zurück. Viele Tausende frei-
willig eingetragene Dank- und Anerkennungsschreiben, Versand unter Nachnahme,
Porto und Verpackung 1.— Mark. Bewundernswürdiger Preisvertrieb über alle
Arien Musikinstrumente, Harmonikas gratis und franko. Besuchen Sie nur bei
Husherg & Comp., Neuenrade (Westf.)
Nr. 117
Landschaftliche beste und billigste Bezugsquelle.

Perserteppiche,
6 Stück sehr schöne, passend als
Weihnachtsgeschenke, sehr billig
abzugeben. 18489.3.2
Handleihanfakt
Rährinaerstr. 25. Sinterh., I.

Aufgepaßt!
12.9
Höchste Preise für gut erhaltene
Herren- und Damenkleider,
Stiefel, Betten, Möbel etc. zahlr.
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

August Sauer

J. Rattingers Nachfolger

Grossherzogl. Hoflieferant

163 Kaiserstrasse 163

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

Nähkästen in reicher Auswahl, Nähadel-etuis, Rüschen, Gürtel, Krawatten und Handschuhe, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe. 17638,4.4

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Modern ist der weiche farbige Hut.

Bestsortiges Lager in wirklich gediegenen Formen u. Farben.

18463.2.2

Adolf Lindenlaub

Hutmagazin

Kaiferstraße 191.

Niederlage der erstklassigen deutschen, italienischen und österreichischen Erzeugnisse.

Telephon 1846.

Rabattmarken.

Gegründet 1846.



Violinen

mit Bogen, Kästen und Zubehör.

- Nr. 1 Violine (Gute Schülergeige) m. Bogen, Kasten, Stimmpeife und Kolophonium Mk. 20.-
- Nr. 2 Seminar-Geige, für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obigem Zubehör „ 25.-
- Nr. 3 Solo-Geige, sehr schöner Ton „ 35.-
- Nr. 4 Konzert-Geige, mit grossem, vollem Ton, komplett „ 50.-

Ueber gelieferte Instrumente erhielt ich u. a. folgende Anerkennungen: P. P. Heute kamen die Violinkästen wohlbehalten an. Auch die Violin- sendung kam gut hier an. Die Sendung ist zu meiner grossen Zufriedenheit ausgefallen und danke Ihnen bestens. (Mk. 25.-) M., Vorseminar, Villingen.

P. P. Uebrigens denke ich bei Ihnen auch für später in Kundschaft zu bleiben, da ich finde, dass Sie reell und preiswürdig verkaufen. Ergebenst Pfarrer R., Bergzabern, Pfalz.

P. P. Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolinen war ich sehr zufrieden, sowohl bezüglich des Tones, als der Ausstattung. (Mk. 25.-) 18926.2.2 B., Seminar, Karlsruhe.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstrasse 221. Telephon 1988. **Rabattmarken.**

Bebr. Hensel

Großh. Hoflieferanten: empfehlen:

- Schinken } gekocht oder roh
- Rossschinken }
- Lachs-Schinken
- Ruß-Schinken
- Zungen, frisch, geräuchert, gekocht
- Gansleber-Pasteten
- Gansleberwurst
- Gelee-Torten
- Rippchen in Gelee
- Lenden-Braten
- Roastbeef (engl.)
- Kalbs-Braten, fricandeau
- Schweine-Braten
- Italienischer Salat
- div. Galantinen und Rouladen
- Schweinekopf, gefüllt
- Schweinebrust, „
- Schweinefuß, „
- Mosaikwurst
- Leuwurst
- Salami
- Böttlinger
- Münchener Bierwurst
- Metzwurst
- Plockwurst
- Mortadella
- Schinkenwurst
- Trüffel-Leberwurst
- Sardellen- „
- Frankfurter- „
- Zungen-Blutwurst
- Opener-Wurst
- Wormser-Leberwurst
- Frankfurter-Blutwurst
- Thüringer-Rotwurst
- Schweinsbüge
- Rippenpeper } geräuchert
- Kammripp } 18519.8.1
- Garnierte Platten

in hochfeiner Ausführung.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) Kaiserstr. 243.

Weihnachts-Aufträge

werden noch entgegengekommen.

Spezialität: Kinder-Aufnahmen

Porträts, Gruppen, Vergrößerungen. Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Telephon 2420. 15127.24.22 Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Wochentags von 8-7 Uhr.

Sanella

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungsarten und ist ebenso haltbar wie diese.

Älteste Pflanzen-Margarine-Fabrik Sana-Ges. m. b. H., Cleve (Rhd.)

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE

Kaiserstr. 101/103

- GROSSES LAGER:
- KAMEELHAARDECKEN
- WOLLEDECKEN
- STIEPDECKEN
- PIQUEDECKEN
- TÜLL-BETTDECKEN
- SPACITEL-BAND
- TÜLLGARDINEN

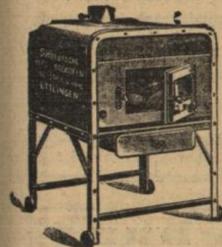


- BETTFEDERN
- FLAUM
- ROSSHAAR
- MATRATZENDRELL
- BETTBARCHEM
- LEINEN
- BAUMWOLLTUCH
- DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

1040*

Transportabler Hausbackofen, Sieger



Der Sieger ist der einzige Backofen ohne Ausmauerung, nur der Backboden ist mit Chamotteplatten ausgelegt.

Der Sieger besteht aus einem äußeren u. inneren Schwarzblechmantel, dessen Zwischenraum je nach Größe 8-12 cm beträgt, welcher am Bestimmungsort mit trockenem Sand oder Schlacken ausgefüllt wird.

Der Sieger hält in Folge seiner Isolierung eine Hitze von 140-160° ab, ohne dass die Luft im Innern abkühlt, so dass die Backzeit bedeutend verkürzt werden kann.

Der Sieger beansprucht am wenigsten Feuerungsmaterial.

Der Sieger wird 6 Wochen zur Probe geliefert. Der Sieger bietet 3 Jahre schriftliche Garantie.

Der Sieger ist in sämtl. zivilisierten Staaten der Welt zum Patent angemeldet.

Der Sieger wird geliefert von der Süddeutschen Herd- und Backofen-Industrie, G. m. b. H., Ettlingen, Baden. Preislisten gratis und franko. 17240.3.3

Süddeutsche Herd- und Backofen-Industrie, G. m. b. H., Ettlingen, Baden. Preislisten gratis und franko.



Stiefel über fusserechte Leisten. Ein diplom. des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w. Viele Anerkennung von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten. Sofort beginnender Sitz des Stiefels. Kein Austreten mögl. Keine Hühneraugen mehr. Prospekte frei. F. A. Keil, Arnstadt. VERKÄUFER: In Karlsruhe bei H. Laudauer. 10400n.40.39

Pferdebesitzer!

Vorsicht! Beim Kauf von H-Stollen, nur die Marke... Original-H-Stollen aus der Fabrik Leonhardt & Co. Berlin. Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

Warhaus, gut gehend, in bester Lage des Schwarzwaldes, Eisenbahnstation und Amstätt, mit schönen Zimmern, Hof, Stallungen und Garten beim Haus, Holz- und Auto-Einfahrt, sofort faulisch zu übernehmen. Offerten unter Nr. 10874a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe

Ingenieure für sanitäre Anlagen - Gegr. 1869 -

Kaiserstrasse 209 (gegenüber dem Moningerbau).

Mod. Toilette- und Badezimmer-Installationen.

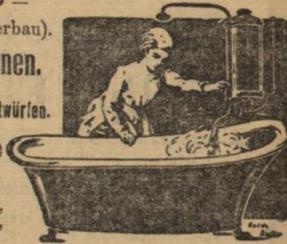
Waschtische in Marmor und Fayence nach eigenen Entwürfen.

Küchen-Aufwaschtische

In Kupfer, Zinn und Feuertön.

Coiletzimmer-Artikel: Schwamm-, Seife- u. Zahnbürstenhalter, Konsolen in Spiegelglas, Toilette, Spiegel, Badwannevorlagen, Bidets.

Luftbefeuchtungs-Apparate, unentbehrlich für Wohnzimmer, Bureau etc. 14390



Rasiere Dich im Dunkeln

Man verlange gratis und franko unsere illustrierten Kataloge über preiswerte Rasiergeräthe nebst Die 7 Gebote für jeden Selbst-rasierer. Ohne Vorkenntnisse und ohne die Haut zu verletzen, ist jedermann imstande, sich tadellos zu rasieren. Ausserst praktisch und dauerhaft. Der echte langjährig bewährte Mulcuto-Rasierapparat trägt die Schutzmarke Mulcuto und unterscheidet sich von den vielen minderwertigen Nachahmungen dadurch, dass er eine vollkommen anhaltende Schmirgelwirkung besitzt, dauernd befriedigt und kostenlos gebrauchsfähig gehalten wird. Tausende von glänzenden Anerkennungs-schreiben. Mark 2.50 komplett. Mit Schaumfänger gut versiert Mark 3.50. Versand erfolgt täglich direkt aus der Fabrik gegen Vorauszahlung des Betrages oder gegen Postnachnahme. Mulcuto-Rasiermesserfabrik Paul Müller & Co., Solingen 438.



Prima Ochsenfleisch 80... empfohlen fortwährend 844427 Ch. Köhler, Rudolfstr. 1, 3.2. Ede Mari Wilhelmstr.

Fr. M. Ch. Günther Wwe. empfiehlt sich für Massagen, elektr. Vibration, Schönheitspflege, Manicure Pedicure. 10320n.14.11 Baden-Baden, Sophienstr. 22

Damen findenstr. Aufnahme gewissens. Pflege bei L. Stecher, Karlsruhe, Schützenstr. 79.

Zu kaufen gesucht: Schuppen auf Abbruch. Minimalhöhe 15x5 m. Größe nebst Preis unter Nr. 344457 an die Exped. der 'Bad. Presse' erd.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im 48. Lebensjahre mein geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Onkel

Herr Karl Schlotterer,

prakt. Arzt in Heppenheim a. d. Bergstrasse,

wovon wir Verwandte und Freunde in Kenntnis setzen.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauerhaus: Helmholtzstrasse 7. Die Feuerbestattung findet am Montag den 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Krematorium statt. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

18567

Dankfagung.

Allen denjenigen, die anlässlich des uns betroffenen Brandunglücks in so hervorragender Weise Hilfe geleistet haben, insbesondere den staatlichen und städtischen Behörden, der Karlsruher freiwilligen Feuerwehr, der Bahnhofsfirewehr, der freiwilligen Sanitätskolonne, den Abteilungen sämtlicher hier garnisonierenden Truppenteile sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.

18555

Karlsruhe, den 18. Dezember 1909.

Billing & Zoller, A.-G.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied nach kurzer Krankheit im Alter von 63 Jahren

Herr Georg Joseph Lauer,

Großherzoglicher Oberhoffourier a. D., Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius Lauer, Zeichenlehrer, Baden-Baden.

Beerdigung: Montag den 20. d. M., 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Tullastraße 80.

18595

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser innigstgeliebtes Kind

Karl Julius

nach kurzer Krankheit im Alter von 5 Jahren 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist.

Familie Geiger.

Karlsruhe, 17. Dez. 1909.

Beerdigung Montag den 20. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, Trauerhaus: Amalienstr. 14.

Farrenversteigerung.

Am Donnerstag den 23. Dezember d. J. versteigert die Gemeinde Rothmann einen schweren Rindstarken gegen Verzahlung. Zusammenkunft um 12 Uhr im Farenhof. 10974a

Wittgen, den 17. Dez. 1909.

Im Auktionslokal

Brauerstraße 15 sind fortwährend Ueberzieher, Anzüge

für Herren u. Anaben u. s. w. all an. Edoenjoppen, Zigarren, Grammophon

sehr billig zu verkaufen. 244575

Kanarienvogel

quater Schläger wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 244590 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Edle Rassenhunde !!

Coler-Daniel, habe noch einige schöne, reizende Tierchen, billig abzugeben. L. Jäger, Karlsruhe, Adlerstraße 17.

Bogelliebhaber !!

Kanarienvogel, reine Gähner, ein Nachtigallen, sowie kleine und große Papageien billig. 244585

Adlerstraße 17, parterre. Eine halbe Geige gut erhalten ist preiswert zu verkaufen. 244578

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 135, 1. Etage. Beste Annoncen-Expedition

Acetylen !!

Licht-Anlage, 25 Flammen, 2 3/4 gehr., sehr gut erhalten, was. Elektr. Einrichtung preiswert zu verkaufen. 18348

Haasenstein & Vogler A.G.

Für jungen Mann aus guter Familie mit einjähr. freiwilligen-Berechtigungschein wird gute

Lehrstelle

in nicht zu großem Engros- oder Fabrikgeschäft gesucht. Gute gründliche Ausbildung Hauptbedingung. 18128.2.2

Sicherer Verdienst

durch Ausbeutung einer sonderbaren Neugier. Auch f. intell. Arbeiter geeignet. Zunächst ohne Berufsaufl. Zur Lebernahme 50-100 Mk. bar erf. 1. Verhandlung. 2000 Mk. Nähr. Verdienst bis 2000 Mk. Erste Best. erh. grat. Ausf. Off. u. 'Erstens' an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 10882a

Zu verkaufen oder zu vermieten

Fabrikbau in Freiburg i. B.

für jeden Betrieb geeignet, preisf. auf ca. 1000 gm, freie helle Arbeitsräume, sehr günstig gelegen. Bahnh. Elektr. Kraft, Dampfheizung, Einfahrt und Lagerplatz, sowie 2 Hörd. Wohnhaus, getrennt oder zusammen. Angebote unter N. 913 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Frau

Otilie Barth

heute unerwartet rasch aus dem Leben geschieden ist.

Der trauernde Gatte:

Paul Barth.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet Montag den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

244580

Trauerhaus: Belfortstraße 7, III.

Statt jeder besonderen Anzeige

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1/2 1 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Grossmutter

Amalie Bechtler

geb. Fröhlich

im Alter von 74 Jahren.

Karlsruhe, 18. Dez. 1909.

Die tieftrauernde Hinterbliebene

Tochter u. deren Angehörige.

Die Beerdigung findet am Montag mittag 1/2 2 Uhr statt.

244579

Schützenstr. 52, 3. Et.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute abend 1/11 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Philipp Elsenhans

im Alter von nahezu 80 Jahren sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1909.

Familie K. Rogg.

Die Beerdigung findet Montag den 20. Dezember, vor-mittags 1/10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Durch den Gebrauch abgenützte

Schlittschuhe

werden durch höflichstleiten wieder brauchbar gemacht bei

Karl Hummel

Maschinen- und Schleiferei

Werderstr. 13. Telefon 1547.

Eltern! Mütter!

Die größte Weihnachtsfreude bereitet man sicher mit einer

Mandoline.

Direkt nach Weihnachten beginnt ein Anfänger-Kurs für Schüler vom 11. Lebensjahr ab und stelle ich hierbei das Instrument vollständig kostenlos. Demnach kostet Sie dieses Weihnachts-Geschenk nichts. Die Unterrichts-Stunde kostet 50 Pfg. und ist das Spiel leicht erlernbar. Angenehme Hausmusik. Baldige Anmeldungen Jahrgangsst. 32, 2. Etad, erb. 244590

kleiner, weißer Zierterrier

mit Nadelnalsband, Kopf halb weiß und halb schwarz, hat sich

verkauft.

Abzug. a. g. Belohn. „Dunst.“, 2. Etad, erb. 244591

Zirka 300 Oelgemälde

nur guter hiesiger Künstler, werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben um damit bis

Donnerstag den 23. Dezember zu räumen.

18596

S. M. Fischl.

Karlstraße 28.

Dankfagung.

Für die Inassen des städtischen Armenfründerhauses sind uns folgende Weihnachtsgaben angekommen:

Von Firma Zieg 50 M., S. D. 10 M., Firma Berg u. Strauß 10 M., Fräulein Emma u. Josefina Janen 10 M., A. C. 5 M., A. E. 5 M., Herrn Stadtrat Oertgen 5 M., Angenannt 1 geiridtes Kinderunter-tüchchen, 3 Kinderbüchsen, 3 Planel-Anabenhänden, 3 Paar Soden, 1 Planel-Frauenhänd, 2 Paar wollene Handtüche, 2 wollene Frauen-hosen, 2 Tricot-Unterhosen, 8 Tricotshänden, 1 leinene Hemd und 1 Halberuch, S. D. 20 M., Dr. S. 5 M., Fräulein Winter 10 M., A. 2 M., Frau Oberfeld 1 M., S. 3 M., Herr Fritz Klein, Fräulein Luna 2 M., Herr Richard Grabner 5 M., Fräulein Clara Buhl 10 M., Herr Apotheker Bauer 2 M., C. W. 3 Unterröcken, 2 Bindeln, 1 Kist-chen, 1 Kissen und 5 M., A. R. 2 M., Frau Glad 3 M., Herr Mannmann Wwe. 2 M., Frau Geh. Dorat Neumann 18 M., Herr Karl Schaller 5 M., Frau Jahnmeister Wwe. 5 M., Herr Oberamtsrichter Winkler 3 M., Frau Gretchen Gartner Wwe. 10 M., Angenannt 10 M., A. D. 10 M., Frau Schardt 5 M., Frau Dr. Sachs 15 M., Frau Kir-chenrat Jittel 5 M., von den Herren Stadträten Dederth 3 M., Dr. Wina 5 M., Stober 5 M., Dieber 5 M., Kolb 3 M., Schleich 3 M., Wapole 5 M., Gantner 3 M., Blos 3 M., Wauer 2 M., Glaser 3 M., Dr. J. Weil 5 M., Dr. Gaas 5 M., Ged 3 M., Et. S. C. 5 M., Frau A. Rees Wwe. 3 M., A. G. 5 M., Herr Dr. Bronbäder u. Comp. Radt, 5 M., Herr Dr. Lauer 2 M., Dr. S. 10 M., E. D. 10 M., A. R. 10 M., 5 M., Herr Dr. Lauer 2 M., Dr. S. 10 M., E. D. 10 M., A. R. 10 M., 3 M., Johannes Schr. 5 M., A. R. 10 M., Herr Wilhelm Bauer, Guttschiff, Firma Karl Büchle 38 M., Medertoff, 15 M., Dr. Schwarzgen Schütz-hoff, 29 M., Hendenloff und Partietoff zu Kinderkleidchen, 4 Rehe-Plüschhosen, Frau Dorit 1 Puppe, Herren Gebrüder Knauf 28 M., Wilberhücher, eine Schachtel Pfefferbuden, 1 Gesellschaftsspiel und 4 Bogen Ausschneidebilder, Herren Himmelscher u. Bier 1 Paar Sojen-träger, 2 Kragen, 3 Kravatten, 2 wollene Hemden, 2 Schweiß-kröpfe, 2 Frauenunterhosen, 2 Tricotshänden, 3 Schirminhänden, 3 Paar Männerhosen, ein Regenmantel, 6 Paar Soden, eine Bluse, eine Anzahl Kravatten, 5 Herrenhüte, 3 Mägen, 3 Spazierstö-cke, Herrn Gustav Oberst 6 Paar Soden, 6 Taschentücher, Herrn Karl Rich 5 Pfd. Mehl, 5 Pfd. Tabak, 5 Pfd. Zinn, 5 Pfd. Gerste, 5 Pfd. Reis, 5 Pfd. Pfeffer, Frau Tobias geiridte Mädchen, 2 Schwab, 3 wollene Mägen, 3 Paar Wollstrümpfer, 3 Paar Handtüche, Frau Oberbürgermeister Lauer 3 Planelröcken, 3 Mädchenhänden, 2 Kin-derbüchsen, Frau E. C. 2 Planelhüder, 4 Paar Soden, 3 Paar An-derhosen, 3 Kinderhüte, 2 Paar Unterhosen, 2 Paar Frauenhosen, 2 Männerhemden, 2 Frauenunterrüde, Herr Rich 3 Mantel, 3 Schir- minhänden, Fräulein A. D. 2 Nachjaden, 2 Paar Soden, 6 Stück Strümpfe, Fräulein A. D. 2 Nachjaden, 2 Paar Soden, 6 Stück Schirminhänden, Herr Leopold Köflich eine Anzahl Herrentragen, 32 Paar Kinderhosen, eine Tüte Konfekt, 1 Paar Hauschuhe, Herr Christian Oertel 3 Nachjaden, 5 Frauenhosen, 7 Dudd. Taschen- tücher, von der Kronenapotheke 3 Flaschen Samentagen, Konditor-Decker eine Tüte Christbaumtorte, Geschwister Mailch eine Schach- tel Schokoladenfiguren, Herren Wolff u. Sohn 20 Stück Toiletten- seife, Frau Gerhard 3 Paar Strümpfe, 1 Paar Anierbärmer, Herr Instrumentenmacher Köhm 6 Stück Gabeln, Herrn Seifenfabrikant Appenzeller 2 Schachteln Christbaumtorte und 2 Pfd. Toilettenseife, Herrn Jakob Reich 6 Flaschen Marmelade. Herr Reich sprechen uns namens der Beschenkten herzlichsten Dank aus. Zur Empfangnahme von weiteren Gaben sind außer dem Unter- zeichneten bereit: Herr Stadtherbinder A. Schumacher, Inspektör des Hauses, Herr Stadtrat Dr. Helbing und die Vorsteherin der An- stalt Schwester Hilda Rehbach, Bahringstrasse 4. Karlsruhe, den 18. Dezember 1909. 18594

Armen- und Waisenrat. Dr. Hortmann. Griebel.

Kaiser - Kinematograph

Kaiserstr. 5 Durlachertor. Vornehmster u. elegantester Kinematograph der Residenz.

Programm vom 18. bis inkl. 21. Dezember 1909. Nur dezent alleerletzte Neuheiten, die hier am Platze noch nicht zur Darstellung gelangt sind.

Malerische Pyrenäen. Grossartig koloriertes Naturbild. Der Schullehrer. Aus dem Leben gegriffen. Die Achre. Spannendes Drama aus der Zeit der französ. Revolution.

Auferstehung

Nach dem bekannten Roman des Grafen Tolstoi. Einbrecher im Koffer. Humoristisch. Herstellung des Honigs. Lehrreiches Industriebild. Unschuldig verdächtig. Drama. 18597

Extra-Einlagen ohne Erhöhung des Eintrittspreises.

Bernhardiner - Hunde,

mit herborrag. Stammb. (aus 2350 Champ. Barr u. 2491 Irma resp. aus 2291 Lord und 2292 Queen), 14 resp. 15 Wochen alt, zu verkaufen. 9190a

P. Kohler, Fabrikdr.

Verkauften. A. Durlach. Gut erbalt. Werdestall, 60 cm hoch, 74 cm lg., billig zu verkaufen. 244553

Neu Silberbestecke,

Schüssel und Kaffeelöffel, istort billig zu verkaufen. 18598.31 Bahringstrasse 24, II.

Zu verkaufen:

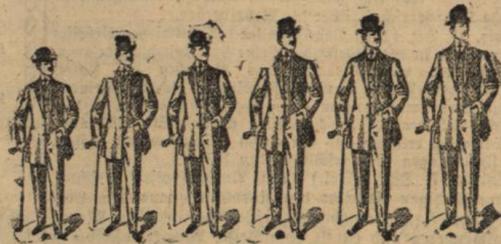
schwarzer Satin-Rock für ältere Frau, u. schwarzer Wollschür-Mantel und gut erhalten, ferner Gaus- haltungswage, bis zu 20 Pfd. Wdh. Gewicht, Wassermenge, gut erhalten, älterer Konstruktions- und 2 Dose- rien mit Stangen. Zu erfragen unter Nr. 18597 der Exped. der 'Bad. Presse'

Vorzüge eines großen, im modernen Stile :: geleiteten Spezialgeschäftes ::

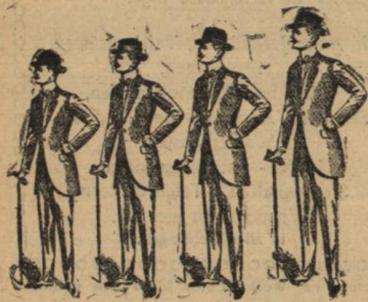
Wir unterhalten stets vorrätig am Lager 48 verschiedene Grössen und findet daher auch jeder Kunde, sei er klein oder gross, schlank oder dick, tadellos gut passende Kleidung.



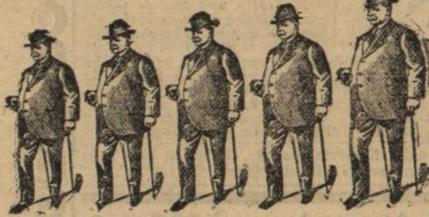
Für normale Herren.



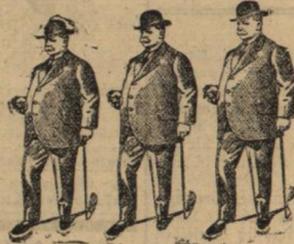
Für untersehte Herren.



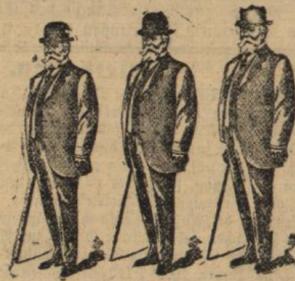
Für sehr schlanke Herren.



Für kleine Bauchfiguren.



Für sehr starke Bauchfiguren.



Für große Bauchfiguren.



Für junge Herren.



Für Kinder.
Alter 5 bis 14 Jahre.



Für Knaben.
Alter 2 bis 5 Jahre.



Für Knaben.
Alter 1 bis 4 Jahre

Passende

Weihnachts-Geschenke

finden

Sie bei uns.

Für Herren

- Schlafröcke
- Haus-Smokings
- Fantasie-Westen
- Sacco-Anzüge
- Raglans
- Raletots

Pelz-Mäntel

- Loden-Anzüge
- Sport-Anzüge
- Sport-Joppen
- Loden-Mäntel
- Loden-Capes
- Schi-Anzüge

Für junge Herren

- Sacco-Anzüge
- Gehrock-Anzüge
- Raglans
- Ulsters
- Paletots

Smoking-Anzüge

- Sport-Anzüge
- Schi-Anzüge
- Bozener Mäntel
- Rodel-Hosen
- Fantasie-Westen
- Haus-Joppen

Für Knaben

- Kieler Anzüge
- Jacken-Anzüge
- Blusen-Anzüge
- Mozart-Anzüge

Parade-Anzüge

- Joppen-Anzüge
- Pyjacks
- Paletots
- Loden-Mäntel
- Loden-Capes
- Loden-Joppen
- Einzelne Hosen

SPIEGEL

Elegante Herren- & Knabenbekleidung

KARLSRUHE



WELS

Spezialhaus grössten Stiles

KAISERSTR. 76